

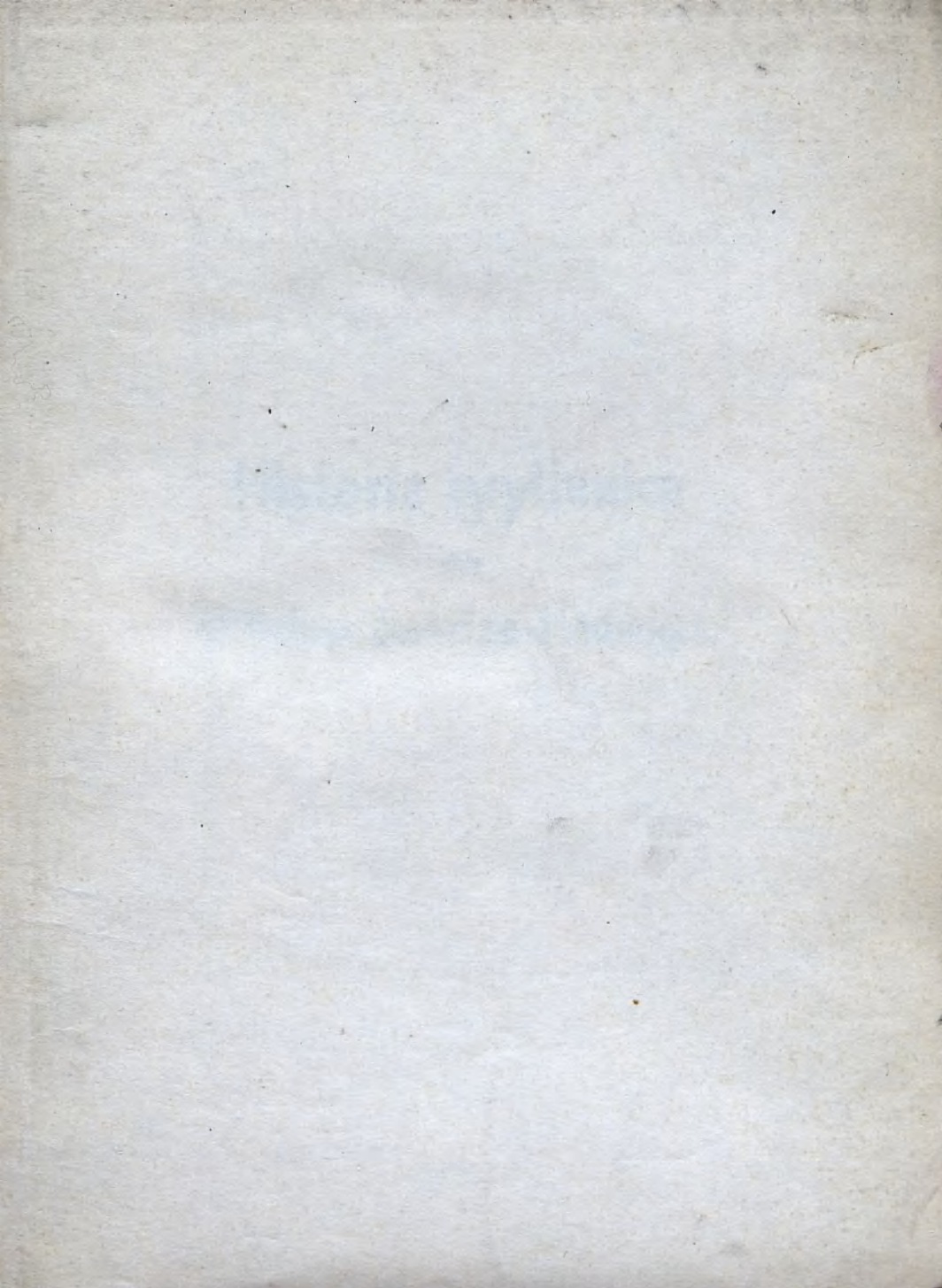


OFFICIUM
S. HEDWIGIS

\$ 11210

E2





Historia rhythmica
sive
Officium Sanctae Hedwigis.



Sancta Hedwigis.

EZ

**Das mittelalterliche Reim-
officium • der • hl. Hedwig •
Herzogin in Schlesien und Polen.
Gräfin von Andechs-Diessen.**

Aus dem Lateinischen übertragen
von
Else Promnitz.

Az 9216 4
1688



Breslau 1926.
Verlag von Franz Goerlich.

8 13c

B2 24313
755409 I
571240



2001-02-06



8.

Imprimatur.

Wratislaviae, 2. Julii 1926.

Vicariatus Generalis Principis Episcopi.

**v. g.
Kuhnert.**



Der gereimte Text ist entnommen den *Analecta hymnica* von Dreves: Liturgische Reimoffizien (*Historiae Rhythmicæ*) des Mittelalters, sechste Folge, Leipzig 1897, das zusammengestellte Offizium aus Jungniß: Das Breslauer Brevier und Proprium, Breslau 1893. Hinzugefügt sind der Vollständigkeit halber die heute gebräuchlichen Psalmen der 1. Vesper aus dem *Commune non Virginum*, die Laudespsalmen und die *Cantica*.

Die Hymnen, Antiphonen, Responsorien, Kollekten und Lektionen sind von der Herausgeberin ins Deutsche übertragen worden und absichtlich an den lateinischen Text und Reim eng angelehnt worden.

Die Psalmen, übersetzt von P. Athanasius Miller O.S.B., und die *Cantica*, übersetzt von P. Bernhard Barth O.S.B., sind entnommen der *Ecclesia orans* V, Freiburg, Herder, 1923.

Die Bibelstellen sind entnommen der Übersetzung von Alliofi.

Die Holzschnitte sind mit gütiger Erlaubnis des Direktors der Staats- und Universitätsbibliothek zu Breslau dem Baumgarthen'schen Erstdruck der Hedwigslegende aus dem Jahre 1504 entnommen.

Die lateinischen Überschriften der Bilder sind entnommen den Miniaturen des Schlackenwerther Codex vom Jahre 1353, auf die die Holzschnitte aus der Legende der heiligen Hedwig, gedruckt zu Breslau im Jahre 1504, durch Conrad Baumgarthen, zurückgehen. Von diesem stammen die mittelhochdeutschen Unterschriften.

Das Breslauer Brevier und Proprium.

Die Breslauer Diözese hatte während des ganzen Mittelalters ihr eigenes Brevier, das mit der Zeit immer reicher und reicher ausgestattet wurde, da die Bischöfe damals das Recht hatten, eigene Heiligenfeste in das Calendarium aufzunehmen. Allmählich aber wurden diese umfangreichen Offizien, deren Zusammenstellen, wie berichtet wird, oft mehr Zeit in Anspruch nahm als das Beten derselben, für die stark belastete Geistlichkeit eine solche Bürde, daß der Ruf nach einer Reform laut wurde.

Die erste, vom Jahre 1535 durch Kardinal Guignonnez, machte das Brevier zu einem Privatandachtsbuche der Priester. Erst in der Bulle Quod a nobis vom 9. Juli 1568 promulgierte Papst Pius V. das verbesserte römische Brevier und setzte alle andern Breviere außer Kraft, sofern sie nicht 200 Jahre alt waren. Das Breslauer Brevier blieb also bestehen. Bischof Andreas von Jerin sprach die Berechtigung dazu 1592 auf der Diözesansynode in Breslau aus. Da aber zu wenig gedruckte Exemplare des Breslauer Breviers vorhanden waren und das Abschreiben desselben eine zu mühevolle Arbeit war, griff man allmählich zu dem römischen Brevier und schuf ein Diözesanproprium. In diesem blieben die Feste der hl. Hedwig und des hl. Vincentius Levita mit dem ganzen Reichtume ihrer eignen Hymnen, Antiphonen und Responsorien bestehen. Die erste Druckausgabe dieses Prop. Wrät. datiert vom Jahre 1662. In

diesem findet sich am 25. August als dem Translations-
tage der Heiligen (1267) die Bemerkung „Totum offi-
cium ut in festo ejusdem 15. Octobris“. 1668 erhielt
das Hauptfest neue Lektionen, dem Translationsfeste
blieben die alten Lektionen.

Das Fest der hl. Landespatronin Hedwig, das 1344
durch Synodalstatut angeordnet worden war, gehörte nach
dem Calendarium Wratislaviense vom Jahre 1501 zu
den öffentlichen Feiertagen; als solches wurde es erst
durch das Breve Clemens' XIV. vom 24. Juni 1772 ge-
strichen. 1662 wird es als Duplex 1 cl. c. oct. bezeich-
net. 1668 bekam es neue Lesungen. Das Reimoffizium
war gefallen.

Das kanonische Stundengebet wich im
Mittelalter vielfach vom römischen ab. Das zeigt sich
besonders bei den Heiligenfesten. Der Bischof hatte das
Recht, diese nicht nur unter das Proprium, sondern unter
die allgemeinen Heiligenfeste einzureihen und sie mit dem
Proprium de sanctis zu einem Ganzen zu verschmelzen.

Die Matutin stimmte im allgemeinen mit der
heutigen römischen überein. Ebenso die Horen. Diese
wurden aber noch nicht wie jetzt mit dem Pater noster,
Ave und Credo eingeleitet, sondern sofort mit dem
Domine labia mea und Deus in adiutorium.

Viele Heiligenoffizien dagegen hatten ge-
reimte Invitatorien, Antiphonen und Responsorien.
Hymnen hatten die Festoffizien nicht. Wir finden des-
halb auch in dem nachfolgenden Offizium nur den Vesper-
hymnus. — In den Heiligenoffizien zogen sich die
Legenden gewöhnlich durch alle neun, beziehungs-
weise drei Lektionen hindurch. Traf ein Fest auf einen
Sonntag, so wurde im dritten Nocturn die Homilie zum

Sonntagsevangelium rezitiert. Die Lektionen waren durchweg sehr kurz. Sie wurden eingeleitet durch das Pater noster und die Benediktionen. Absolutionen finden sich nicht. Das Breslauer Brevier enthielt drei Klassen von Benediktionen: für die Offizien ohne Homilie, für die Lektionen der Homilie und für die marianischen Offizien. Für nachfolgendes Reimoffizium kämen also nachfolgende Benediktionen in Betracht:

Benedictiones communes:

In I nocturno:

Benedictione perpetua benedicat nos Pater aeternus.
Deus Dei filius nos benedicere et adiuvere dignetur.
Spiritus sancti gratia illuminet corda et corpora nostra.

In II nocturno:

Creator coeli et terrae dignetur nos benedicere.
Immensa Christi pietas nos sine fine custodiat.
Ignem sui amoris accendat Deus in cordibus nostris.

In III nocturno:

Qui regnat ubique, dignetur nos benedicere.
Splendor lucis aeternae nos illuminet sine fine.
Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

Benedictiones ad homilias:

Intellectum sancti evangelii adaperiat nobis gratia
Spiritus Sancti.
Per evangelica dicta deleantur nostra delicta.
Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

Die ersten Vespern hatten gewöhnlich die Tagespsalmen, an den höchsten Festen die fünf Laudatepsalmen (112, 116, 145, 146, 147).

Die zweiten Vespern hatten meist schon die heute gebräuchlichen Psalmen.

Zwischen Kapitel und Hymnus wurde häufig ein Responsorium eingeschaltet, welches sich bisweilen zum Tropus erweitert.

Hinsichtlich des Ritus werden in dem letzten Breslauer Rituale (ein Exemplar von 1510 in der Dombibliothek) fünf Klassen von Offizien unterschieden; das Calendarium kennt: Das officium triplex, duplex, novem lectionum, trium lectionum und die commemoratio:

Die Bezeichnung „triplex“ findet sich nur in Schlessen und rührt von der Gewohnheit her, die Antiphonen zum Magnifikat und beim Introitus der Messe dreimal zu sagen und zwar 1. vor dem Magnifikat, 2. am Schluß des Psalms vor dem Gloria Patri, 3. nach der Doxologie. Vielleicht tat man das nach dem Breslauer Brevier sogar bei allen Psalmen.

In dem Letzdruck des Calendariums 1521 führt das Fest der hl. Hedwig die Bezeichnung triplex.

Der 15. Oktober, als ihr Todestag, wurde bald nach ihrer Heiligsprechung am 27. März 1267 hochfestlich begangen auf Erlaß von Papst Clemens IV. an den Erzbischof von Gnesen in der Heiligsprechungsbulle. Die Oktav erscheint erst um das Jahr 1400 in den Calendarien.

Vom Jahre 1451 an ließ Abt Simon von Sagan alle Donnerstage das Hedwigsoffizium rezitiren.

Papst Innocenz XI. setzte das Hedwigsfest für die ganze Kirche am 17. Oktober ein wegen des Festes der hl. Theresia von Jesu, das am 15. Oktober traf. In Schlessen und Polen blieb der 15. Oktober.

Auf Bitten des Königs Johannes III. von Polen und seiner Gemahlin Maria Kasimira verordnete Papst Clemens XI. (1700—1721) durch ein besonderes Dekret

der hl. Ritenkongregation vom 22. März 1706, daß das Fest der hl. Herzogin Hedwig nunmehr in der ganzen Welt feierlich begangen werden müsse.

Hier folgt nun das mittelalterliche Reimoffizium, mit welchem der schlesische Klerus ehemals am 15. Oktober das Fest der hl. Landespatronin Hedwig feierte. Man ersieht daraus, wie reich im Mittelalter diese Stunden- und Tagesgebete ausgestattet waren, nicht nur in den Hymnen, sondern in sämtlichen Antiphonen und Responsorien, die hier in gebundener Rede in Rhythmus und Reim auftreten.

Möge der schwache Versuch einer Übersetzung dieses schönen Offiziums, das unsere Altväter mit so viel Liebe und Ehrfurcht rezitiert, auch heute wieder einige Christen-seele erfreuen und dazu beitragen, daß der Geist dieser wunderbaren, zielbewußten Frau, unsrer starken und gütigen Landesmutter St. Hedwig, wieder bei uns lebendig werde, die in einer Zeit lebte, die gerade so notschwer war wie die unsre, und die das Leitmotiv des diesjährigen Katholikentages in Breslau „Christus König“ in ihrem ganzen Leben zum Ausdruck brachte. Es wäre gut für uns. — Es wäre mir nicht so leicht möglich gewesen, das Reimoffizium in der vorliegenden Form in deutsche Verse zu übertragen, wenn mir nicht die feinsinnige und tiefgründig sprachkundige Hilfe des Fb. Generalvikariats- und Konsistorialrats Dr. Paul Lukaszczyk zur Verfügung gestanden hätte. Möge ihm die hohe Apostolin Schlesiens St. Hedwig seine selbstlose Mitarbeit lohnen.

Ich fand schon in dem Breslauer Erstdruck vom Jahre 1504, aus dem auch die beigelegten Holzschnitte entnommen sind, ein Gebet, das den Inhalt der Reimantiphonen im wesentlichen zusammenfaßt.

Beim Durchsehen der Überschriften des Schlackenwerther Codex, die authentisch aus dem Jahre 1353 stammen, findet sich unter den sonst sämtlich in Prosa gehaltenen Überschriften bei Bild 37 der Vers, der im Reimoffizium auf S. 64 als 2. Antiphon zur 3. Nocturn wiederkehrt, was das hohe Alter des Reimoffiziums beweist.

„Sandt Hedwig, du heylig reine,
bitt' Gott für uns Gemeine.“

Breslau, am hochheiligen Pfingstfest 1926.

Else Promnitz.

Die Angaben über das Breslauer Brevier und Proprium sind entnommen und, soweit es hier in Betracht kommt, zusammengestellt aus:

Jungnick, Das Breslauer Brevier und Proprium.
Breslau 1893. Aderholz.

Karl Kastner, Kommentar zum Breslauer Proprium. Breslau 1924. Verl. v. Franz Goerlich.

P Odilo Schmidt O.F.M. (Hedwigskalender 1926 p. 53, 54).

Die 15 octobris.

In solemnitate S. Hedwigis

viduae, ducissae Silesiae in Polonia.

Triplex*) c. oct.

Ad I. Vesperas.

Psalmi de die.**)

1. Ant.

Laetare Germania,
Quae de stirpe regia
Meraniae ducis
Ortam ab infantia
Dignam Dei gratia
Hedwigem producis,
Quam Christe cum gloria
Mundi post exilia
Ad gaudia ducis
Perpetuae lucis.

Psalm.
CIX

Dixit Dominus Domino meo:
Sede a dextris meis,
donec ponam inimicos tuos
scabellum pedum tuorum.
Virgam virtutis tuae
emittet Dominus ex Sion;
dominare in medio inimicorum tuorum.
Tecum principium in die virtutis tuae
in splendoribus sanctorum;
ex utero ante luciferum genui te.
Juravit Dominus et non poenitebit eum.

*) Conf. Procemium.

**) Ut res sit in se completa, assumpti sunt psalmi
hodie usitati ex Communi non Virginum.

15. Oktober.

Offizium der hl. Hedwig

Witwe, Herzogin in Schlessen und Polen.

Triplex*) mit Oktaf.

Zur 1. Vesper.

Psalmen vom Tage.**)

1. Ant.

Freue dich, mein deutsches Land,
weil Hedwigts dir erstand
königlichen Stammes.
Sah sein Kind von Jugend an
Doch der Herzog von Meran
in der Gunst des Stammes.
Nach der Welt Verbannung dann
führet Christus sie hinan
ruhmvoll ihr zu geben
ew'gen Lichtes Leben.

Psalm
109

Zu meinem Herrn sprach Jahwe:
„Setz dich zu meiner Rechten,
bis deine Feinde ich
zum Schemel hingelegt für deinen Fuß.“
Von Sion aus läßt Jahwe weithin walten
deines Zepters Macht;
so herrsche denn inmitten deiner Feinde.
Dein ist die Führerschaft, wann du einherziehst
am Tage deiner Macht im Glanze heiliger Gefolgschaft.
Dich zeugte ich aus mir noch vor dem Morgenstern.
Den Schwur tat Jahwe — nie wird es ihn gereuen:

*) Siehe Bormort.

**) Der Vollständigkeit wegen sind die heute gebräuchlichen Psalmen aus dem Communio vom Virginum entnommen.

Bertholdus dux meranie pater sancte hedwigis, et agnes
uxor eius cum filiis et filiabus suis infra positis.



Bertholdus furste und herczoge zu Merangen sandt Hed-
wigen vater unnd Agnes seyn weypliche vertraute mit
ihren sonen unnd tochterenn nyder gesazth.

Hic copulatur sancta hedwigis henrico dicto cum barba
duci tocius slesie.



Alſy wirt vortrewet czu der Ze dy heylige ſandt Hedwig
herczog Henrich genant mit dem harte eyn furſte der
ganczen ſchleſien.

Tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem Melchisedech.
Dominus a dextris tuis
confregit in die irae suae reges.
Judicabit in nationibus, implebit ruinas,
conquassabit capita in terra multorum.
De torrente in via bibet,
propterea exaltabit caput.

2. Ant.

Hedwigis pietate clara,
Tibi persolvimus debita
Laudis, tu solita clementia
Auge devotionis incrementa.

Psalm.
CXII

Laudate, pueri, Dominum,
laudate nomen Domini.
Sit nomen Domini benedictum
ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum,
laudabile nomen Domini.
Excelsus super omnes gentes Dominus,
et super coelos gloria eius.

Quis sicut Dominus, Deus noster, qui in altis habitat
et humilia respicit in coelo et in terra?
Suscitans a terra inopem,
et de stercore erigens pauperem:
ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi sui.
Qui habitare facit sterilem in domo
matrem filiorum laetantem.

3. Ant.

Tibi rite psallimus,
Tibi laudes referimus
Ex debito, quia quotiens
Premimur miseriis,
In te nobis fidus
Patet recursus.

„Auf ewig sollst du Priester sein
nach Weise des Melchisedech.“
Am Tage seines Zornes — dir zur Rechten —
zerschmettert Jahwe Könige.
Die Völker richtend, häuft er Leichen an,
zerspellt auf weitem Schlachtfeld die Schädel.
Auf seinem Marsch trinkt er am Bach,
dann hebt er stolz sein Haupt empor.

2. Ant. Hedwig, voll großer Frömmigkeit,
dir trägt man ab voll Dankbarkeit
des Lobes Schuld; in Gütigkeit
vermehr' der Andacht Innigkeit.

Psalm
112 Lobsingt dem Herrn, ihr, seine Diener,
lobsingt dem Namen Jahwes.
Gepriesen sei des Herren Name,
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Sonnenaufgang bis zum Untergang
sei hochgepriesen Jahwes Namen.
Erhaben über alle Völker ist der Herr,
und höher als die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie Jahwe, unser Gott, der in der Höhe thront,
der huldvoll niederblickt auf Himmel und auf Erde?
den Schwachen hebt er aus dem Staub,
den Armen aus dem Kot:
um ihn zu setzen neben Fürsten,
und neben Edle seines Volkes,
der wohnen macht im Haus die Kinderlose,
als kinderfrohe Mutter.

3. Ant. Gebührend tönen Psalmen dir,
und Lobgesänge singen wir
mit schuld'gem Dank. So oft uns noch
gar hart bedrückt des Elends Joch,
sogleich zu dir durch fromm Gebet
die sichere Zuflucht offen steht.

Promnitz, Reimoffizium der Hl. Hedwig.

Dux henricus dictus cum barba et uxor sua sancta
hedwigis cum pueris suis.



Herczog Heinrich genant mit dem Barthe unde seyn Geweyb
by heylige frauwe sandt Hedwigk mit yren kunderen.

Hic dux henricus et beata hedwigis vovunt continenciam
cum sollempni benedictione episcopati.



Alhñ herczog Heinrich mit dem barthe genant eyñ herczog
der ganczen Schlesyn unnd dy heylige furstinne sancta
hedwigh wy syñ nderen nander gelobenn enthalbunge
mit feyerharlicher gebenedyunge des Bisschoffs.

2*

**Psalm.
CXXI**

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi:
In domum Domini ibimus.
Stantes erant pedes nostri
in atriis tuis Jerusalem.
Jerusalem, quae aedificatur ut civitas,
cuius participatio eius in idipsum!
Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini:
testimonium Israel ad confitendum nomini Domini.

Quia illic sederunt sedes in iudicio,
sedes super domum David.

Rogate quae ad pacem sunt Jerusalem,
et abundantia diligentibus te.
Fiat pax in virtute tua,
et abundantia in turribus tuis.
Propter fratres meos et proximos meos,
loquebar pacem de te.
Propter domum Domini Dei nostri
quaesivi bona tibi.

4. Ant.

Solaris dum volvitur orbita,
Votiva recurrunt festa,
In quibus et Domini
Recitantur magnalia,
Et Hedwigis
Retractantur merita.

**Psalm.
CXXVI**

Nisi Dominus aedificaverit domum
in vanum laboraverunt, qui aedificant eam.
Nisi Dominus custodierit civitatem,
frustra vigilat, qui custodit eam.
Vanum est vobis ante lucem surgere:
surgite postquam sederitis,
qui manducatis panem doloris;
cum dederit dilectis suis somnum.

Ecce hereditas Domini, filii;
merces, fructus ventris.
Sicut sagittae in manu potentis,

Psalm
121

Wie hab' ich mich gefreut, als man mir sagte:
„Zum Hause Jahwes wallen wir.“
Schon stehen unsre Füße,
Jerusalem, in deinen Toren.
Jerusalem, du Stadt, so wohlgebaut,
so festgefügt in dir!
Dorthin die Stämme pilgern, Jahwes Stämme;
so will es das Gesetz für Israel,
um dort zu preisen Jahwes Namen.
Dort stehn die Stühle zum Gerichte,
des Hauses David Richterstühle.

Erfleht Jerusalem, was ihm zum Frieden dient,
und Wohlergehen denen, die es lieben.
In deinen Burgen herrsche Friede,
und Überfluß in deinen Türmen.
Um meiner Brüder, meiner Freunde willen,
sei Friede über dir;
des Hauses Jahwe, unsres Gottes wegen,
erflehe ich dein Bestes.

4. Ant.

Wie sich die Sterne um die Sonne drehn,
kann man die Festestage wiedersehn,
an welchen man von unserm Herrn
die großen Gnaden froh besingt
und die Verdienste Hedwigs gern
sich wieder in Erinn'ung bringt.

Psalm
126

Baut nicht der Herr das Haus,
Dann mühen sich umsonst, die daran bauen.
Nimmt nicht der Herr die Stadt in Hut,
dann wacht umsonst ihr Wächter.
Vergeblich ist's für euch, früh aufzustehn
und spät noch umzugehn,
in Sorgen euer Brot zu essen —
gibt's Jahwe seinem Liebling doch im Schlafe.

Sieh, Söhne sind Geschenk des Herrn;
sein Lohn: des Selbes Sproß.
Wie Pfeile in des Helden Hand,

ita filii excussorum.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis,
non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.

5. Ant.

Hodierna solemnitatis gaudia,
Quae anni reduxit orbita,
Pia recolamus devotione
Beatae Hedwigis utentes famulamine.

**Psalm.
CXLVII**

Lauda Jerusalem Dominum
lauda Deum tuum, Sion!
Quoniam confortavit seras portarum tuarum,
benedixit filiis tuis in te.
Qui posuit fines tuos pacem,
et adipe frumenti satiat te.
Qui emittit eloquium suum terrae,
velociter currit sermo eius.
Qui dat nivem sicut lanam,
nebulam sicut cinerem spargit.
Mittit crystallum suam sicut bucellas,
ante faciem frigoris eius quis sustinebit?
Emittet verbum suum et liquefaciet ea,
flabit spiritus eius et fluent aquae.
Qui annuntiat verbum suum Jacob,
iustitias et iudicia sua Israel.
Non fecit taliter omni nationi,
et iudicia sua non manifestavit eis.

Capitulum. Eccli. 24, 1—2.

Sapientia laudabit animam suam et in Deo honorificabitur, et in medio populi gloriabitur, et in ecclesiis altissimi aperiet os suum, et in conspectu virtutis illius gloriabitur.

R.

Margarita solo tecta,
Quondam vilis et despecta,
Ista Dei famula,

sind Söhne, jugendkraftgeschwellt.
Dem Manne heil, der sich gefüllt mit ihnen seinen Köcher,
er wird nicht schamrot stehn, wenn er am Tor mit seinem
Gegner rechet.

5. Ant.

Die Festesfreud' heut wiederklingt,
die uns des Jahres Kreislauf bringt,
und voll Verehrung laßt uns heut
St. Hedwig sein zum Dienst bereit.

Psalm
147

Jerusalem, du, preise Jahwe;
du, Sion, lobe deinen Gott!
Er machte stark die Riegel deiner Tore,
er hat gesegnet deine Söhne.
In deinen Grenzen schuf er Frieden,
und sättigt mit dem Mark des Weizens dich.
Er sendet hin sein Wort zur Erde,
schnell wie der Wind eilt sein Gebot.
Schneeflocken wirft er hin wie Wolle,
Den Reif streut er wie Asche.
Sein Eis läßt niederprasseln er in Stücken,
vor seinem Frost, wer könnte da bestehen?
Er sendet aus sein Wort — da taut es,
es weht sein Wind, — die Wasser rauschen.
Er gab sein Wort an Jakob kund,
sein Recht und seine Sägung Israel.
So hat er keinem andern Volk getan,
und keinem andern sein Gesetz verkündet.

Kapitel. Buch Jesus Sirach 24, 1—2.

Die Weisheit wird sich selbst loben, und sie wird Ehre
haben in Gott und mitten unter ihrem Volk sich rühmen,
und sie wird ihren Mund aufstun in der Gemeinde des Aller-
höchsten und vor dem Angesichte seiner Kraft sich hoch be-
rühmen.

9.

Perl' ins Erdreich eingeschachtet,
einst verächtlich und verachtet
unsre Gottesdienerin,

Gemma lucens electa,
Carnis nube iam detecta,
Fulget per miracula.

V.

In sublime stans erecta,
In coelum tendit via recta,
Velut fumi virgula.

Carnis Gloria Patri Fulget

Tropus.

Haec coeli feliciter
Adepta gratia
Fideli fideliter
Mundi fallacia
Corde renuit regia
Mater haec et egregia
Sordem saeculi fluctibundi,
Non constantis sed immundi.
Huius genitrix
Haec Germania,
Eius alitrix
Est Polonia.
Hedwigis haec sancta vidua
Nos prece locet assidua
Sibi devotos in coeli patria.
Ubi resides perpetua cum latria,
Fulget per miracula.

Hymnus.

Exultent hodie iugiter
Omnium mentes altisonae
Carmina cordium,

leuchtend Kleinod auserwählet,
dem des Fleisches Wolk' schon fehlet,
strahlt durch ihre Wunder hin.

23.

Aufgerichtet durst' sie stehen,
graden Wegs zum Himmel gehen,
als Rauchsäule zog sie hin.

dem des Fleisches . . . Ehre sei dem Vater . . . strahlt.

Tropus.

Und als sie dann hochgepriesen
Gottes Gnadenfüll' erhält,
hat sie treulich abgewiesen
die Fallstricke dieser Welt.
Mutter, königlich erhaben,
treu zurückwies alle Gaben,
allen Tand der flücht'gen Zeit,
unrein, ohn' Beständigkeit.
Deutsches Land es war,
das sie einst gebar,
Polen nahm sie dann
als Nährmutter an.
Hedwig, die Wittib, heilig rein,
helf' den Getreu'n zum Himmel ein,
um sie den Betern einzureih'n
die Gott nur dienen ganz allein,
sie strahlet dort durch Wunder fein.

Hymnus.

Am heut'gen Tag, dem freudenvollen,
die Seelen aller jubeln sollen
in Hymnen, die das Herz gebär.

Cum Christus famulam
Vexit ad aethera
Hedwigem sanctam inclytam.

Verus sol Silesiae
Splenduit in nube donans
Terrigenis munera
Plurima, signis mirifice
Fulgida sedulis,
Haec sancta suis meritis.

Oret haec, Domine, sancta sua
Prece pro nobis famulis
Humilibus tuis,
Ne nos fraus daemonis
Arceat in inferis
Vel pungat suis iaculis.

Huius nos, Domine, festa fac
Hac die condigne colere,
Rex bone gloriae,
Ut cum coelicolis
Laudibus hymnicis
Fruamur semper in coelis.

Praesta hoc Genitor optime
Maxime, hoc tu Nate Dei
Et bone Spiritus.
Regnas perpetuo
Fulgida Trinitas
Per cuncta pie saecula. Amen.

- V.** Diffusa est gratia in labiis tuis.
R. Propterea benedixit te Deus in aeternum.

Denn Christus hat zum Himmel droben
heut seine Dienerin erhoben,
die hier die große Hedwig war.

Als wahre Sonn' der Schlesiergaue
durch Wolken strahlt die heil'ge Fraue,
da sie den Erdgebor'nen bracht'
viel wunderbare Hüldeweise;
beständig durch der Jahre Kreise
ihr groß' Verdienst sie leuchtend macht.

Sie mög', Herr, durch ihr heil'ges Flehen
uns, ihren Dienern, treu beistehen,
— Armseligkeit ist unser Teil, —
Daß Teufels Trug nicht um uns walte,
uns ewig in der Hölle halte
und uns verwund' mit seinem Pfeil.

Heut, wo ihr Fest ist wiederkommen,
hilf's würdig feiern allen Frommen,
du güt'ger Fürst im Glorienschein,
daß wir mit deinen Engeln allen,
wenn unsre Lobeshymnen schallen,
uns ewig dort im Himmel freu'n.

Gib, höchster Vater, dies zum Lohne
mit deinem eingebor'nen Sohne
und mit dem guten heil'gen Geist.
Dreifaltigkeit, die Lichtumwoben,
durch alle Zeiten herrscht dort droben
und die uns so viel Huld erweist. Amen.

B. Don Anmut sind umgossen deine Lippen.

R. Darum hat Gott auf ewig dich gesegnet.



Ant. ad Magnificat.

O decus Trebnitiae:
Hedwigis mater gratiae,
Concivis militiae
Coelestis patriae;
Tribue credentibus
Solamen tuis precibus
Et da frui laudibus
Cum coeli patribus;
Tu tot signis radians,
In te plebs fidelis glorians.
Totius Poloniae
Digna memoriae.
Asta posteris,
Mater Hedwigis humilis,
Nobis petens veniam
Et coeli gloriam.

Canticum B. Mariae Virginis.

Luc. 1, 46—55.

Magnificat anima mea Dominum,
et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo
Quia respexit humilitatem ancillae suae;
ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes genera-
tiones.
Quia fecit mihi magna, qui potens est,
et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus
eum.
Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede,
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis,
et divites dimisit inanes.

Antiphon zum Magnificat.

O Kloster Trebnitzens höchste Zier,
Hedwig, du Mutter der Gnaden,
Bürg'rin des Himmels, wir sehen dich hier
inmitten der himmlischen Schwaden.

Gib dem, der gläubig zu dir geht,
allzeit den Trost durch dein Gebet.
Wenn er im Kreis dann der Väter steht,
werd' ihm das Lob, das er erfleht.

Durch Wunderzeichen strahlst du hier,
Das gläub'ge Volk freut sich in dir,
du bist auch des Gedenkens wert,
das dir ganz Polen stets besichert.
du Hilfe der zukünft'gen Zeit,
Mutter Hedwig voll Demütigkeit,
Laß unser Flehn erhört sein,
führ' uns in Himmels Glorie ein.

Magnificat.

Luk. 1, 46—55.

Hochpreist meine Seele den Herrn,
und mein Geist frohlockt in Gott meinem Heiland.
Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd,
und sieh, von nun an werden sie mich selig preisen, die
Geschlechter alle.

Denn Großes hat er an mir getan, der Mächtige,
und heilig ist sein Name.
Und sein Erbarmen leuchtet von Geschlecht zu Geschlecht
all denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arm,
zerschlägt die stolzen, selbstbewußten Herzen.
Er stößt die Mächtigen vom Throne,
und hebt Geringgeachtete zu hohen Ehren.
Er überhäuft die Hungernden mit Gütern,
die fatten Reichen schickt er leer von dannen.

Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

Collecta.

Deus, gratiae dator et gloriae, tuae nobis propitius sinum aperi pietatis et praesta, ut qui manentem hic civitatem non habemus, ad futuram, quam quaerimus, beatæ Hedwigis interveniente suffragio perducamur. Per Christum.

Ad Matutinum.

Invitatorium:

Laudemus in saeculum regem saeculorum,
Qui beatam Hedwigem matrem orphanorum

Coequavit meritis sanctorum.

Psalm. XCIV

Venite exultemus Domino,
iubilemus Deo salutari nostro.
Praeoccupemus faciem eius in confessione
et in psalmis iubilemus ei.
Quoniam Deus magnus Dominus
et rex magnus super omnes deos.
Quoniam non repellet Dominus plebem suam.
Quia in manu eius sunt omnes fines terrae,
et altitudines montium ipse conspicit.
Quoniam ipsius est mare et ipse fecit illud,
et aridam fundaverunt manus eius.

Venite adoremus et procidamus ante Deum,
ploremus coram Domino, qui fecit nos:
quia ipse est Dominus Deus noster,
nos autem populus eius et oves pascuae eius.

Er hat sich angenommen seines Knechtes Israel,
hat neu erwiesen sein Erbarmen.
Wie er versprochen unsern Vätern,
dem Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.

Rollekte.

Gott, du Geber der Gnade und Glorie, öffne uns
huldreich die Schätze deiner Güte und gib, daß wir, die
wir hier eine bleibende Stätte nicht haben, durch die
Fürbitte der hl. Hedwig zur zukünftigen, die wir
suchen, gelangen mögen. Durch Christum. . . .

Zur Matutin.

Einleitungsgefang:

Lasset uns allezeit den König der Zeiten preisen!
Hedwig, die heilige Frau, die gütige Mutter der
Waisen,
Wollt' er, wie sie's verdient, nun auch eine Heilige
heißen.

Psalm
94

Kommt laßt uns Jahwe Jubellieder singen
frohlocken unserm Gott und Heiland!
Früh wollen wir mit Lobpreis vor sein Antlitz treten,
mit Lobgesang ihm jubeln.
Denn Jahwe ist der große Gott,
der große König über alle Götter:
[sein Volk verschmäht er nicht.]
In seiner Hand sind alle Erdengrenzen,
er [schaut hernieder] auf die Bergespipfel.
Sein ist das Meer, er schuf's,
das trockne Land, das seine Hand [gegründet].

Kommt laßt vor Gott uns betend niedersinken,
und weinen vor dem Herrn, der uns erschaffen:
er ist ja unser Herr und unser Gott,
wir sind sein Volk, die Schäflein seiner Weide.

Hic deosculatur sedilia in quibus virgines deo devote
stare solebant.



Alh̃ kuffet ſandt Hedwig dy ſiſtule in dem dy Cloſter
Juncſfrauenn ſteenn.

Hic deosculatur sancta hedwigis gradus ac manutera
cum quibus sorores se tergere consueverant.



Alh̄ kuffet sandt Hedwich dy stuffenn der treppenn unnd
dy hantlicher domptte sich pflegenn dy Schwestern czu
trewgenn.

Promitz, Relmossigum der hl. Hedwig.

Hodie si vocem eius audieritis,
nolite obdurare corda vestra,
sicut in exacerbatione secundum diem
tentationis in deserto,
ubi tentaverunt me patres vestri
probaverunt et viderunt opera mea.
Quadraginta annis proximus fui generationi huic
et dixi: Semper hi errant corde;
ipsi vero non cognoverunt vias meas:
quibus iuravi in ira mea:
Si introibunt in requiem meam.

In I. Nocturno.

1. Ant.

Biduo ieiunio
Carne macerata
Mittebat egentibus
Quaeque delicata.

Psalm. Domine, Dominus noster
VIII quam admirabile est nomen tuum in universa terra.

Quoniam elevata est magnificentia tua super coelos.
Ex ore infantium et lactentium
perfecisti laudem propter inimicos tuos,
ut destruas inimicum et ultorem.
Quoniam videbo coelos tuos, opera digitorum tuorum,
lunam et stellas, quae tu fundasti:
quid est homo, quod memor es eius,
aut filius hominis, quoniam visitas eum?

Minuisti eum paulo minus ab angelis,
gloria et honore coronasti eum,
et constituisti eum super opera manuum tuarum.
Omnia subiecisti sub pedibus eius.
oves et boves universas,
insuper et pecora campi;
volucres coeli et pisces maris,
qui perambulant semitas maris.

Domine, Dominus noster,
quam admirabile est nomen tuum in universa terra.

Wenn ihr doch heute hören wolltet seine Stimme,
und nicht verstocket eure Herzen,
wie einst am Orte der Empörung,
am Tage der Versuchung in der Wüste,
da mich versuchten eure Väter,
die Probe forderten, obwohl sie sahen meine Werke.
Durch vierzig Jahre war ich nahe dem Geschlecht;
ich sprach: „Beständig irrt ihr Herz fernab von mir;
sie wollen nicht erkennen meine Wege.“
Drum schwur ich auch in meinem Zorn:
„Sie sollen nicht hinein in meine Ruhe.“

Zur 1. Nachtwache.

1. Ant.

Durch ihr zweitäg'ges Fasten
den Leib sie geißelt dann,
gibt Hungrigen zu essen,
so gut sie's geben kann.

Psalm
8

Wie wunderbar ist Jahwe unser Gott,
dein Name auf dem ganzen Erdenrund.

Hin über Himmelsweiten ist gebreitet deine Herrlichkeit.
Aus Kinder Mund und Säuglings Lallen
schufst du dir Lob, dem Feind zum Trost,
dem Hasser und Empörer zur Beschämung.
Schau ich die Himmel an, die Werke deiner Finger,
betracht' ich Mond und Sterne, deine Schöpfung:
was ist doch da der Mensch, daß seiner du gedenkst,
das so ein Adamskind, daß gnädig du es heimsuchst?

Und doch, nur wenig stelltest du ihn unter Gott,
hast ihn gekrönt mit Hoheit und mit Würde,
hast ihn gesetzt als König deinen Werken,
hast alles ihm zu Füßen hingelegt:
die Schafe und die Rinder all
und auch des Feldes Tiere,
des Himmels Vögel und des Meeres Fische,
die ihre Straße ziehn durch Meereswogen.

Wie wunderbar ist Jahwe, unser Gott,
dein Name auf dem ganzen Erdenrund!

2. Ant.

Nil relinquens praeter victum
Ex suis proventibus,
Vilem deferens amictum,
Servit pauper pauperibus.

Psalm. Coeli enarrant gloriam Dei,
XVIII et opera manuum eius annuntiat firmamentum.
Dies diei eructat verbum,
et nox nocti indicat scientiam.
Non sunt loquelaе neque sermones,
quorum non audiantur voces eorum.
In omnem terram exivit sonus eorum,
et in fines orbis terrae verba eorum.

In sole posuit tabernaculum suum,
et ipse tamquam sponsus procedens de thalamo suo
exultavit ut gigas ad currendam viam.
A summo coelo egressio eius,
et occursus eius usque ad summum eius;
nec est qui se abscondat a calore eius.

Lex Domini immaculata convertens animas,
testimonium Domini fidele, sapientiam praestans par-
vulis.
Iustitiae Domini rectae, laetificantes corda:

praeceptum Domini lucidum, illuminans oculos.
Timor Domini sanctus, permanens in saeculum saeculi;
iudicia Domini vera, iustificata in semetipsa:

desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum multum,
et dulciora super mel et favum.

Etenim servus tuus custodit ea;
in custodiendis illis retributio multa.
Delicta quis intelligit?
Ab occultis meis munda me.
Et ab alienis parce servo tuo.
Si mei non fuerint dominati, tunc immaculatus ero.
et emundabor a delicto maximo.

2. Ant.

Ihr blieb von den Einkünften
nur, — daß sie leben kann,
dient im geringen Kleide,
selbst arm, den Armen dann.

Psalm
18

Die Himmel künden Gottes Herrlichkeit,
des Himmels Feste macht die Werke seiner Hände kund.
Die Botschaft flüstert zu der Tag dem Tag,
die Nacht der Nacht die Kunde weitergibt.
Nicht Reden sind's, nicht Worte bloß,
in ihrem Klang zu überhören.
Nein, nein, in alle Welt dringt hin ihr Schall,
bis an der Erde Enden ihre Worte.

Dem Sonnenball hat er ein Zelt gesetzt,
er schreitet wie ein Bräutigam hervor aus dem Gemach,
er jauchzet wie ein Held und rennet seine Bahn.
Von einem End' des Himmels geht er aus,
und läuft zum andern:
nichts kann sich seiner Glut entziehen.

Untadelig ist Jahwes Sägung, seelerquickend,
das Zeugnis Jahwes zuverlässig ist — der Einfalt Weis-
heit gebend.

Gerecht sind Jahwes Rechtsausprüche — herzlich er-
freuend;

Rechtvoll ist Jahwes Sägung — augerleuchtend,
die Furcht vor Jahwe heilig ist — bleibt immerdar bestehn;
des Herren Richtersprüche, die sind mehr in sich gar wohl
bewährt;

kostbarer noch als Gold und Edelstein,
viel süßer noch als Honig und als Honigseim.

Drum schau, dein Knecht beachtet sie:
wer sie bewahrt, hat überreichen Lohn.
Indes, wer wird gewahr all seiner Fehler?
Du mach mich rein von denen, die mir nicht bewußt,
Nur vor den Stolzen deinen Knecht bewahre;
sie sollen über mich nicht herrschen,
dann werd' ich schuldlos sein und rein von schwerem
Fehltritt.

Et erunt ut complaceant eloquia oris mei,
et meditatio cordis mei in conspectu tuo semper.
Domine, adiutor meus et redemptor meus!

3. Ant.

Gaudebat dapibus munere
Egenos reficere,
Quia Christum in paupere
Se sciebat suscipere.

**Psalm.
XXIII**

Domini est terra et plenitudo eius,
orbis terrarum et universi, qui habitant in eo.
Quia ipse super maria fundavit eum,
et super flumina praeeparavit eum.

Quis ascendet in montem Domini,
aut quis stabit in loco sancto eius?
Innocens manibus et mundo corde,
qui non accepit in vano animam suam,
nec iuravit in dolo proximo suo.
Hic accipiet benedictionem a Domino,
et misericordiam a Deo salutari suo.
Haec est generatio quaerentium eum,
quaerentium faciem Dei Jacob.

Attolite portas, principes, vestras,
et elevamini portae aeternales,
et introibit rex gloriae!

Quis est iste rex gloriae?
Dominus fortis et potens,
Dominus potens in proelio!

Attolite portas, principes, vestras,
et elevamini, portae aeternales,
et introibit rex gloriae!

Quis est iste rex gloriae?
Dominus virtutum ipse est rex gloriae

V. Diffusa est gratia in labiis tuis.
R. Propterea benedixit te Deus in aeternum.

Wäg' allzeit dir gefallen meines Mundes Wort
und meines Herzens Sinnen.
O Herr, mein Helfer und Erlöser!

3. Ant.

Ihr Glück war's, wenn beim Mahle
sie Hungrige erquickt,
weil sie in jedem Armen
den Heiland nur erblickt.

Psalms
23

Des Herren ist die Erd' und ihre ganze Fülle,
der Erde Rund, samt allen, die drauß wohnen.
Er hat auf Wassern sie gegründet,
und über Fluten sie besetztigt.

Wer darf den Berg des Herrn besteigen,
wer stehn am heiligen Ort?
Wer reine Hände hat und lautern Herzens ist,
wer seinen Sinn auf Nichtiges nicht richtet,
nicht trugvoll schwöret seinem Nächsten,
der wird gesegnet von dem Herrn
und kommt bei Gott zu Gnaden, seinem Heil.
Das ist's Geschlecht, das ihn ersehnt,
das Antlitz sucht vom Gotte Jakobs.

Ihr Tore, eure Häupter hebet hoch,
ihr ewigen Pforten, weitet euch,
einziehen will der König, glanzumstrahlt!

Wer ist denn dieser König, glanzumstrahlt?
Der Heldenstarke — Jahwe!
Der Kriegsgewaltige — Jahwe!

Ihr Tore, eure Häupter hebet hoch,
ihr ewigen Pforten, weitet euch,
einziehen will der König, glanzumstrahlt!

Wer ist denn dieser König, glanzumstrahlt —?
Der König, glanzumstrahlt, das ist der Herr der Heer-
scharen.

B.

Von Anmut sind umgossen deine Lippen,

M.

Darum hat Gott auf ewig dich gesegnet.

Lectio I.*)

Lux lucis et fons luminis, pater de coelis, Deus, obtenebratum vitiis mundum illustravit novo quodam splendore gloriae suae, dum diebus istis novissimis beatam Hedwigem virtutibus et miraculorum prodigiis radiantem fecit quasi stellam matutinam in medio nebulae apparere. Quae ducis Meraniae nomine Bertoldi filia, matrem habens nomine Agnetem de Marchionum orientalium prosapia generosam, nobilitate virtutum transcendebat.

- R. Beata Hedwigis, stirpe nobilis
Omnibusque spectabilis
Omnium virtutum genere,
Corde milis et humilis,
Aetate sexu fragilis,
Fide fortis et opere.
- V. Christo fuit amabilis,
Ad omne bonum habilis,
Praeuenta Dei munere.
Corde

Lectio II.

Gratia namque sibi opitulante divina semper a sua iuventute vivit honestissime, dans operam diligentem ad confovendam cordis et corporis puritatem. Aetatis enim suae anno duodecimo per

*) Lectiones festi desumptae sunt ex Legenda minori de vita beatae Hedwigis, lectiones Officii votivi ex Legenda maiori de beata Hedwige. (Stenzel, Script. rer. Siles. II, 99. I.)

1. Lektion.*)

Das Licht des Lichtes und die Quelle des Leuchtens: Gott, Vater vom Himmel erhellte die durch Laster verdunkelte Welt mit einem neuen Lichte seiner Glorie, als er in diesen neuesten Tagen die hl. Hedwig, die durch Tugenden und Wunderwerke erstrahlte, wie einen Morgenstern erscheinen ließ inmitten der Nebel. Diese war eine Tochter des Herzogs von Meranien, namens Berthold und hatte zur Mutter Agnes, aus dem Hause der orientalischen Markgrafen von edlem Geschlecht; aber Hedwig übertraf sie noch durch den Adel ihrer Tugenden.

- A.** O sel'ge Hedwig, Sproß aus edlem Blut,
für alle Menschen sehenswertes Gut,
von aller Arten Tugenden berührt,
mit einem Herzen, sanft und demutsvoll,
ein zartes Weib, das Werke schaffen soll,
wie nur ein starker Glaube sie vollführt.
- B.** Für Christus war sie immer liebenswert,
geschickt zu allem Guten, das er lehrt,
von überreicher Gnade stets geführt.

2. Lektion.

Denn durch Gottes Gnadenhilfe lebte sie immer von ihrer Jugend an äußerst ehrbar, indem sie fleißige Mühe aufwandte, um die Reinheit des Herzens und des Leibes zu hegen. Denn in ihrem zwölften Lebensjahre

*) Die Festlectionen sind entnommen der Legenda minor de vita beatae Hedwigis, die Lektionen des Botivoffiziums der Legenda maior de beata Hedwige. (Stenzel, Script. rer. Siles. II, 99. I.)

coniugale vinculum nobili viro Henrico, cognominato cum barba, duci Poloniae et Silesiae alligata, leges atque iura sollicite custodiebat matrimonii nec tamen studium et amorem deseruit continendi, ita quod statim, ut se sensit concepisse, mariti devitabat consortium usque post puerperium et tempus purificationis completum.

R.

Manum mittit ad fortia,
Virtutum exercitia

Haec beata apprehendit dulciter.

Consurgens nocte media

Orationum studia

Deo solvebat iugiter.

V.

Clam intrat domicilia

Dans infirmis obsequia

Et leprosis pocula.

Consurgens

Lectio III.

Aliis quoque temporibus sex aut octo quandoque hebdomadibus abstinebat a carnis illecebris, quamvis marito quoad thalamum iungeretur. Quadragesimae et adventus Domini, quatuor temporum et dominicos dies, vigiliis ac festa sanctorum atque ferias sextas venerabatur et honorabat specialiter pudicitiae cultu, sic ut carnis tunc petulantiam et voluptatem penitus devitaret.

R.

Margarita solo secta . . .

Tropus :

Haec coeli feliciter . . . ut supra in Vesperis.

wurde sie durch das Band der Ehe dem edlen Manne Heinrich, mit dem Beinamen der Bärtige, Herzog von Polen und Schlesien, verbunden, und sie beobachtete die Geseze und Rechte des Ehelebens gewissenhaft, ließ aber Eifer und Liebe zur Enthaltſamkeit nicht fallen, ſo ſehr, daß ſie alsbald nach erkannter Empfängnis des Gatten Gemeinſchaft mied bis nach erfolgter Entbindung und nach Abſchluß der Zeit der Reinigung.

H. Und ihre Hand ſie leget dann
zu mut'ger Tugendübung an
die Heilige mit großer Freud'.
Steht auf zu mitternächt'ger Stund,
voll Eifer lobet dann ihr Mund
den Herrn, dem ihr Gebet geweiht.

B. Tritt heimlich in die Häuser ein
und lindert dort der Kranken Pein,
ſchenkt Ausſäz'gen zu trinken ein.

3. Section.

Auch zu anderen Zeiten enthielt ſie ſich zuweilen ſechs bis acht Wochen der fleiſchlichen Luſt, obſchon ſie mit dem Gatten das Ehebett theilte. Die Zeit der vierzig-tägigen Faſten und des Advents des Herrn, die Quatember-tage und Sonntage, die Vigilien und Feſte der Heiligen ſowie die Freitage ehrte und heiligte ſie in beſonderer Weiſe durch den Kult der Keuſchheit, ſo daß ſie dann des Fleiſches Begehr und Luſt vollſtändig mied.

H. Perl' ins Erdreich eingewachtet . .

Tropus: Und als ſie dann hochgeprieſen . . wie oben in der Deſper.

Hic beata hedwigis visitavit ecclesias tempore hyemali
ita quod vestigia eius apparebant sciosa et cruentata
quod viderunt pedisseque.



Alhŷ hat ſandt Hedwik im wyntter dŷ kyrchen beſucht
barfuß das er fußpur plutzar gewefen iſt, welches ŷre
dŷnerinn nachgeende offt geſehenn habenn.

Hic sancta Hedwigis infirmos propria in persona visitat
et reficit. Et pauperibus largas elemosinas et nutritia
tribuit.



Alſh̄n d̄r furſtynn Sandt Hedwigk beſuchet ynn engener
perſone d̄r kranckenn und ſpeſſhet d̄r, unnd den armen
unnd beſunder den außſekigenn milde almufen ḡybet.

In II. Nocturno.

1. Ant.

Nivis in alboribus
Incedens nudis gressibus
Christum insequendo.
Leprosis et debilibus
Eleemosynam tribuendo.

Psalm.

XLIV

Eructavit cor meum verbum bonum:
dico ego: Opera mea regi!
Lingua mea calamus scribae velociter scribentis.

Speciosus forma prae filiis hominum;
diffusa est gratia in labiis tuis:
propterea benedixit te Deus in aeternum.

Accingere gladio tuo super femur tuum, potentissime
specie tua et pulchritudine tua!

Intende, prospere procede et regna:
propter veritatem et mansuetudinem et iustitiam,
et deducet te mirabiliter dextera tua!
Sagittae tuae acutae, populi sub te cadent;
in corda inimicorum regis.

Sedes tua, Deus, in saeculum saeculi;
virga directionis: virga regni tui.
Dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem,
propterea unxit te, (Deus,) Deus tuus
oleo laetitiae prae consortibus tuis.

Myrrha et gutta et casia a vestimentis tuis;
a domibus eburneis, ex quibus delectaverunt te.
Filiae regum in honore tuo;
astitit regina a dextris tuis
in vestitu deaurato, circumdata varietate.

Audi, filia, et vide et inclina aurem tuam,
et obliviscere populum tuum et domum patris tui.
Et concupiscet rex decorem tuum;
quoniam ipse est Dominus (Deus) tuus, et adorabunt eum.
Et filiae Tyri in muneribus
vultum tuum deprecabuntur omnes divites plebis.

Zur 2. Nachtwache.

1. Ant.

In Winterskält' kann man sie sehn
im Schnee mit bloßen Füßen gehn,
um Christus nachzueilen,
bei Ausfäg'gen und Schwachen stehn,
Almosen auszuteilen.

Psalm

44

Aufwallt mein Herz zu hehrem Sang:
ich sag': „Mein Lied, dem König!“
Des Schreibers Griffel meine Zunge gleicht, der hurtig
schreibt:

Du bist der schönste unter allen Menschenkindern;
von Armut sind umgossen deine Lippen,
darum hat Gott auf ewig dich gesegnet.

Dein Schwert gürt um die Lenden, Held —
dein Stolz und deine Zier!
den Bogen spann, Glück auf, zieh hin, tritt ein:
für Wahrheit, Recht und Milde!
Die Rechte dein, sie mög' dich wunderbar geleiten.
Gar scharf sind deine Pfeile, Völker sinken hin;
ins Herz getroffen sind des Königs Feinde.

Dein Thron, o Gott, steht für und für;
dein Herrscherstab, ein Szepter der Gerechtigkeit,
du liebst das Recht und hassest allen Frevler;
drum salbte dich der Herr, dein Gott,
mit Freudenöl vor den Genossen dein.

Nach Myrrhe, Aloe und Kassa duftet dein Gewand,
und Saitenspiel aus Elfenbeinpalästen schafft Ergözen dir.
Dein Ehrgeleite bilden Königstöchter;
an deine Rechte tritt die Königin
in goldenem Gewand, in Pracht gehüllt.

„Du Mägdlein höre — sieh und neig dein Ohr;
vergiß dein Volk und deines Vaters Haus.
Es sehnt den König sich nach deiner Schönheit;
dein Herr ist er — du huldige ihm.
Die Thurstöchter weihen dir Geschenke.
Des Volkes reichste Fürsten huldigen dir,

Omnis gloria eius filiae regis ab intus,
in fimbriis aureis;
circumamicta varietatibus adducentur regi;

virgines post eam, proximae eius afferentur tibi.

Afferentur in laetitia et exultatione,
adducentur in templum regis.

Pro patribus tuis nati sunt tibi filii,
constituens eos principes super omnem terram,
Memores erunt nominis tui in omni generatione et
generationem;
propterea populi confitebuntur tibi in aeternum, et in
saeculum saeculi.

2. Ant.

Mutato vultu pallio
Clam carceres visitabat
Et eis cibum
Cum potu ministrabat,
Et damnatos suspendio
Saepius liberabat.

**Psalm.
XLV**

Deus noster refugium et virtus,
adiutor in tribulationibus, quae invenerunt nos nimis.
Propterea non timebimus, dum turbabitur terra,

et transferentur montes in cor maris.
Sonuerunt et turbatae sunt aquae eorum,
conturbati sunt montes in fortitudine eius.
[Dominus virtutum nobiscum;
susceptor noster Deus Jacob.]

Fluminis impetus laetificat civitatem Dei,
sanctificavit tabernaculum suum Altissimus.
Deus in medio eius, non commovebitur;
adiuvabit eam Deus mane diluculo
Conturbatae sunt gentes et inclinata sunt regna;
dedit vocem suam, mota est terra.

Ganz Pracht ist drinnen im Gemach der Königstochter,
von Gold durchwoben ihr Gewand.
In farbenstrahlendem Gewand wird sie geleitet hin zum
König;
ihr folgen Jungfrau'n; ihre Freundinnen zu ihr man
führt.
In Freud' und Jubel werden sie geleitet,
und ziehen ein ins Königschloß.

Geboren werden Söhne dir an deiner Väter Statt;
als Fürsten wirst du sie dem Lande setzen.
Gedenken deines Namens werden sie durch die Ge-
schlechter hin;
drum werden dich die Völker preisen immerdar, in ewige
Ewigkeit.

2. Ant.

Das Antlitz vom Gewand bedeckt,
drang häufig sie in Kerker ein,
gab den Gefang'nen Brot und Wein,
befreite die Verurteilten
gar oftmals von des Hängens Pein.

Psalm
45

Du Gott, bist unsre Zuflucht, unsre Stärke,
ein Helfer in den Nöten, die uns hart bedrängen.
Drum fürchten wir uns nicht, mag wanken auch die
Erde,
wenn auch im Meer die Berge jäh versinken.
Aufräuschen, Schäumen mögen seine Wogen,
ob seiner Brandung Wucht die Berge zittern.
[Der Herr der Heere ist mit uns,
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.]

Des Stromes Wogen drang erfreut die Gottesstadt,
geheiligt hat der Höchste seine Wohnung.
In ihrer Mitte wohnet Gott, drum wankt sie nimmer;
Gott schüzet sie schon früh am Morgen.
Die Völker tobten, Reiche wankten;
sein Donnerruf erscholl, die Erde zitterte.

Pro metz. Melmoßsigium der hl. Gebwig.

4

Hic incarcerationis et captivis lumina et multa beneficia
tribuit, et eos apud maritum suum precibus sepiissime
a morte liberavit.



Alh dy heyltge frauwe Sandt Hedwigh besuchet dy armen
gefangenen unnd gybet ynn lycht und ander notturft,
und yr auch will vonn yrem herren, myt vorbethe vonn
dem tode erlohet hat.



Hic beata hedwigis precibus ad ducem fuis obtinuit
suspensum et a deo vitam suam impetravit.



Alhñ die heylige sandt Hedwigs vor yrem herren dem
herczogen Heynrichen mit yrer vorbete einen der ihunder
gehangen wart von dez tode erloßet.

4*

51

Dominus virtutum nobiscum;
susceptor noster Deus Jacob.

Venite et videte opera Domini,
quae posuit prodigia super terram:
auferens bella usque ad finem terrae;
arcum conteret et confringet arma,
et scuta comburet igni.
Vacate et videte, quoniam ego sum Deus,
exaltabor in gentibus et exaltabor in terra!
Dominus virtutum nobiscum;
susceptor noster Deus Jacob.

3. Ant.

Circuibat sedula
Cellas dominarum,
Ut videret aemula
Statum singularum
Et serviret vernula
Questibus earum.

Psalm.
LXXXVI

Fundamenta eius in montibus sanctis;
diliget Dominus portas Sion super omnia tabernacula
Jacob.

Gloriosa dicta sunt de te, civitas Dei.
„Memor ero Rahab et Babylonis, scientium me.

Ecce alienigenae et Tyrus et populus Aethiopum,
hi fuerunt illic.“
Numquid Sion dicet:
Homo et homo natus est in ea,
et ipse fundavit eam Altissimus?

Dominus narrabit in scripturis populorum
et principum, horum, qui fuerunt in ea.
Sicut laetantium omnium habitatio est in te!

V.

Specie tua et pulchritudine tua.

R.

Intende, prospere procede et regna.

Der Herr der Heere ist mit uns,
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.

Kommt her und schauet Jahwes Thaten,
die herrlich er vollbracht auf Erden:
er scheucht die Krieger bis ans End' der Erde,
zerbricht den Bogen, knickt die Spieße,
verbrennt die Schild' im Feuer.
So laßt denn ab, erkennet: Ich bin Gott,
erhaben über alle Völker, über alle Welt erhaben!
Der Herr der Heere ist mit uns,
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.

3. Ant. In der Nonnen Zellen dann
sah man sie gar fleißig gehn,
schauen dort voll Eifer an,
wie es mocht' um jede stehn,
um sie dienend dann und wann
mit dem Nöt'gen zu versehen.

Psalm Die Gründung sein auf heiligen Bergen hat Jahwe Lieb;
86 die Tore Sions [liebt er] mehr als alle Zelte Jakobs.

Von dir ist Herrliches gesagt, du Gottesstadt;
„Rahab und Babel will ich nennen unter denen, die mich
kennen;
auch die Philister, Tyrus und Äthiopens Volk,
sie finden hier sich ein.“
Fürwahr, von Sion wird es heißen:
dort ist geboren alle Welt;
er selbst, der Höchste, hat es fest gegründet.

In seinen Büchern zählet auf der Herr
die Völker und die Fürsten, welche dort geboren,
des Jubels voll sind alle deine Bürger.

B. In deiner Stierde und deiner Schönheit.
R. Beginne, fahre glücklich fort und herrsche.

Lectio IV.

Tandem maritum suum, auxiliante Deo, salutari induxit consilio, ut una secum in manu episcopi perpetuam voveret continentiam, et hanc annis fere triginta postmodum viventes pariter servaverunt. Ne vero alicuius sinistrae opinionis caligine obscuraretur ipsius continentiae pulchritudo, illis omnibus annis, quibus quoad thorum separata permansit, ipsa non loquebatur marito nisi pro utili et necessaria causa et hoc in ecclesia vel in alio publico loco, honestis pluribus personis praesentibus.

R. Quae dum oraret sedula,
Lumen in habitaculo
Super eam refulsit.
Hic Mariae Magdalenae,
Margarethae, Catharinae
Visu, sermone fruitur.

V. En, inquit, post obitus
Diem coelestis aditus
Tibi nobiscum pandetur.
Hic Mariae

Lectio V.

Nec eum decumbentem visitare volebat, nec etiam ad grabatum decumbentis accedere absque comitiva decenti. Ad amorem quoque castitatis, cuius ipsa fuit amatrix, quoscumque poterat verbo et exemplo atque beneficiis invitabat. Unicam enim quam habebat superstitem filiam cum multis

4. Section.

Zulezt veranlaßte sie ihren Gemahl mit Gottes Hilfe durch heilsamen Rat, daß er zugleich mit ihr in des Bischofs Hand beständige Enthalttsamkeit gelobte, und diese hielten sie dann beiderseits durch etwa dreißig Jahre ihres Lebens. Damit aber nicht etwa die Schönheit der Enthalttsamkeit selbst durch irgendwelche abfällige Meinung verdunkelt würde, pflegte sie in allen diesen Jahren, in denen sie das Ehebett mied, mit dem Gemahl nur von nützlichen und notwendigen Dingen zu reden und zwar in der Kirche oder an einem andern öffentlichen Orte in Gegenwart von mehreren ehrenwerten Personen.

A.

Einst lag sie eifrig im Gebet
und merkt' es nicht, daß im Gemach
das Licht auf sie gefallen.
Hier schwelgt' in Anblick und Gespräch
sie von Maria Magdalen
und Margareth und Katharein.

B.

Sieh, sagten sie, nach deinem Tod
wird dir des Himmels Morgenrot
durch uns erschlossen werden.
Hier schwelgt

5. Section.

Nicht einmal, als er krank danieder lag, wollte sie ihn besuchen noch auch an das Krankenbett herzutreten ohne ehrbares Geleit. Auch veranlaßte sie jedermann durch Wort und Beispiel sowie durch Wohltun, die Keuschheit zu lieben, die sie selbst liebte. Denn die einzige überlebende Tochter, die sie hatte, schloß sie

Hic cecidit lumen super librum dormiente sancta hedwigi,
quod lumen omnino consumabatur et liber mansit inextustus.



Alhy dy heylige frawe sandt Hedwigk uff rynn czeyt von wegen vres ynnigen und langenn gebetes vonn müdikeit halbenn beschweret und uber czwungen mit dem schlaffe und do sy also entschlöff. Do entpfill yr das licht das sy ynn der handt unnd darbey gebeth hat ynn das buch fyll, und verbranthē gar dar uff und bleyb das buch ganz unvorseret von dem fewer des Lichtes.

Hic reficit pauperes et debiles flexis genibus priusquam
ad mensam se locaret et cibaria sumeret.



Alh̄y dy heylige frawe Sandt Hedwigh speyhet dy armen
dy sy sunderlichen an yrem hofte hette teglichen und den-
selbigenn dy speyhe vortrugk und yn dy gab mit
gebewgetten knyen. Ee dan si selber zu tische saß und dy
speyhe nam.

virginibus et feminis in monastico clausit reclusorio
ad carnis et spiritus munditiam propter Christum
perenniter conservandam.

- R.** O vitis Cypri nobilis
Ferentis botros uberes,
Hedwigis, mater humilis
Pie pascendo pauperes!
Tua vita laudabilis,
Virtutibus mirabilis,
Nos Christo reddat habiles.
- V.** Ut expiati sordibus
Adornemur virtutibus.
Per te coeli iungamur patribus.
Tua vita

Lectio VI.

Et quia, teste scriptura, quanto castior fuerit
homo, tanto humilior esse debet, cum virtutum et
praecipue castitatis decor et custos sit vera humili-
tas, haec Dei famula humiliabat se in omnibus.
Vestes quoque scarlaticas et sericos pannos aliaque
ornamenta superflua, quibus supervacue decorari
solent feminae mundo et hominibus placere volen-
tes, non deferebat etiam tempore iuventutis, licet
alias tunc satis honesto sibi pro illo statu com-
petenti uteretur amictu.

- R.** Aegypti nuda pallio,
Ornata cultu regio,
Filia Pharaonis,

mit vielen Jungfrauen und Frauen in des Klosters
Gewahrſam ein, damit ſie des Fleiſches und Geiſtes
Reinheit um Chriſti willen ſtändig bewahrten.

A. O Weinstock Cyperns edelrein,
der uns ergieb'ge Frucht gewährt,
Hedwig, demüth'ge Mutter mein,
die alle Armen liebreich nährt!
Dein Leben, das voll Lob will ſein,
geſchmückt mit Tugend wunderſein,
mach', daß man Chriſtum neu erfährt.

B. Daß wir der Sündenschuld enthoben,
mit allen Tugenden umwoben,
durch dich gelangen zu den Vätern oben.
Dein Leben

6. Section.

Und weil nach dem Zeugnis der Schrift der Menſch
um ſo demüthiger ſein muß, je keuſcher er iſt, da die
wahre Demut die Tugenden und beſonders die Keuſch-
heit ziert und behütet, pflegte ſich dieſe Dienerin des
Herrn in allem zu verdemüthigen. Sie trug auch
keinerlei Scharlachgewänder und Seidenſtoffe und
andern überflüſſigen Schmuck, womit Frauen ſich
überflüſſigerweiſe zu ſchmücken pflegen, um der Welt
und den Menſchen zu gefallen, auch nicht in ihren
jungen Jahren, wenn ſie auch ſonſt damals durchaus
ehrbare und für ihren Stand angemessene Kleidung
trug.

A. Ägypt'ſche Kleidung abgetan,
legt königlichen Schmuck ſie an
als Tochter Pharaonis.

Hic providet clericis et religiosis de honesto et congruo
hospicio venientibus ad eam.



Alhñ bestellet dy heylige frauwe Sancta Hedwicz allen
armen leutenn dy czu yr kummen. Sy seynn geystlich oder
wertlich erbare unnd beqweme herberge.

Hic ymago crucifixi manum et brachium dextrum de
ligno crucis absolvens sanctam hedwigim benedixit.



Alh̃y abelost das crucefix by rechte handt unnd gebenedeyet
Sandt Hedwigenn.

Per ascensum purpureum
Ad thronum regis aureum
Pervenit Salomonis.

V. Hedwigis, tradens spiritum,
Felicem agens exitum
De terra Babylonis.
Ad thronum . . .

In III. Nocturno.

1. Ant. Dictis evangelicis
Aures impendebat.
Quotquot dici poterant,
Missas audiebat.

**Psalm.
XCV** Cantate Domino canticum novum,
cantate Domino omnis terra!
Cantate Domino et benedicite nomini eius,
annuntiate de die in diem salutare eius.
Annuntiate inter gentes gloriam eius,
in omnibus populis mirabilia eius.

Quoniam magnus Dominus et laudabilis nimis,
terribilis est super omnes deos.
Quoniam omnes dii gentium daemonia,
Dominus autem coelos fecit.
Confessio et pulchritudo in conspectu eius,
sanctimonia et magnificentia in sanctificatione eius.

Afferte Domino, patriae gentium,
afferte Domino gloriam et honorem!
Afferte Domino gloriam nomini eius,
tollite hostias et introite in atria eius.
Adorate Dominum in atrio sancto eius;
commoveatur a facie eius universa terra.
Dicite in gentibus, quia Dominus regnavit;
etenim correxit orbem terrae, qui non commovebitur,
iudicabit populus in aequitate.

Auf Purpurbahnen steigt sie schon
empor zum goldnen Königsthron,
zum Throne Salomonis.

2.

Als Hedwig ihren Geist aufgab,
führt glücklich sie ihr Wanderstab
aus babylon'schem Lande.
Empor zum

Zur 3. Nachtwache.

3. Ant.

So oft das Evangelium klingt,
hört sie's mit gläub'gen Ohren an.
Und heil'gen Messen wohnt sie bei,
so viel man immer lesen kann.

Psalm
95

„Singt Jahwe einen neuen Sang,
singt Jahwe, all ihr Lande!
Singt Jahwe, preiset seinen Namen,
verkündet Tag um Tag sein Heil.
Den Heiden kündet seinen Ruhm,
und allen Völkern seine Wunder.

Gar groß ist Jahwe hohen Lobes würdig,
erhaben über alle Götter.
Der Heiden Götter sind nur Gözen.
Doch Jahwe schuf die Himmel.
Vor ihm erstrahlet heheitsvolle Schönheit,
und Pracht und Heiligkeit in seinem Heiligtum.

Bringt Jahwe dar, ihr Völkerstämme,
bringt Jahwe Preis und Ehre!
Bringt Jahwe seines Namens Ruhm,
tragt Gaben bei und tretet ein in seine Hallen.
In seinem heiligen Vorhof betet Jahwe an,
vor seinem Angesichte erschauere das Weltall.
Den Heiden sagt: „daß Jahwe herrscht“;
er hat den Erdkreis festgegründet, nimmer wankt er;
die Völker richtet er gerecht.

Laetentur coeli et exultet terra,
commoveatur mare et plenitudo eius,
gaudebunt campi et omnia, quae in eis sunt.
Tunc exultabunt omnia ligna silvarum
a facie Domini, quia venit,
quoniam venit iudicare terram.
Iudicabit orbem terrae in aequitate,
et populos in veritate sua.

Ant. 2.

Cum se iudex poneret
[Ad] causas iudicandas,
Haec adesse voluit
[Ad] fraudes removendas,
Pupillos et viduas
Pie defendendo.

**Psalm.
XCVI**

Dominus regnavit, exultet terra,
laetentur insulae multae!

Nubes et caligo in circuitu eius,
iustitia et iudicium correctio sedis eius.
Ignis ante ipsum praecedet,
et inflammabit in circuitu inimicos eius.
Illuxerunt fulgura eius orbi terrae;
vidit et commota est terra.
Montes sicut cera fluxerunt a facie Domini,
a facie Domini omnis terra.
Annuntiaverunt coeli iustitiam eius,
et viderunt omnes populi gloriam eius.

Confundantur omnes, qui adorant sculptilia
et qui gloriantur in simulacris suis;
adorate eum, omnes angeli eius.
Audiuit et laetata est Sion;
et exultaverunt filiae Judae.
propter iudicia tua, Domine
Quoniam tu Dominus altissimus super omnem terram,
nimis exaltatus es super omnes deos.

Droh freue sich der Himmel und die Erde jauchze,
 aufrauschen soll das Meer in seiner Wogenfülle.
 Frohlocken soll die Flur und alles, was auf ihr;
 auffauchzen sollen auch des Waldes Bäume
 vor Jahwes Angesicht, wenn er einst kommt —
 wenn er als Erdenrichter kommt.
 Denn richtet er den Erdkreis in Gerechtigkeit,
 die Völker all in Wahrheit.

2. Ant.

Und wenn der Richter dann beginnt
 Rechtsfachen zu entscheiden,
 so eilet sie herbei geschwind
 um Unrecht zu vermeiden.
 Witwen und Waisen lieb ihr sind,
 sie schüzet fromm die beiden.

Psalm
96

Der Herr ist König — jauchze Erde;
 ihr vielen Inseln, freuet euch!

Er hüllt sich ein in Wolkendunkel,
 Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stützen.
 Vor ihm geht Feuer aus,
 ringsum verzehrend seine Feinde.
 Die Welt durchleuchten seine Blitze;
 ein Blick von ihm — die Erde bebt.
 Wie Wachs zerschmelzen vor dem Herrn die Berge,
 die ganze Erde vor dem Angesicht des Herrn.
 Die Himmel künden sein gerechtes Zürnen,
 und alle Völker schauen seine Herrlichkeit.

Da stehn beschämt, die zu den Göttern beten,
 und die sich rühmten ihrer nichtigen Bilder;
 und alle Götter sinken vor ihm in den Staub.
 Das höret Sion und frohlockt,
 die Töchter Judas jauchzen
 ob deines Richterwaltens, Jahwe.
 Denn, Jahwe, du bist aller Erden Höchster,
 gar hoch erhoben über alle Götter.

Psalm 96, Reimoffizium der hl. Gedwig.

Hic promovet apud ducem causas pauperum ac personarum miserabilium et eos ut mater suos filios semper tuetur.



Alh̄y promoviret unde biſch dy heylige frauwe Sandt Hedwik bey dem furſtem dy ſachenn der armen perſonen wntwen unde weſſem unde dy ſelbigen alſe eyne mutter yr kynder allezeit beſchutzet und beſchrmet.

Cum se index poneret causas iudicandas. hec adesse
voluit fraudes removendas, pupillos et viduas pie
defendendo.



Alh̄ sandt Hedwig wolde selber bey den gericht̄en sein uff
das d̄y armen nit betrogen wurden. D̄egleichen so egl̄iche
armen gegen den richt̄ern buß vorfallenn waren mit grōßen
flep̄en d̄y selbigenn bath̄ unnd schuff̄ czu czeptenn d̄y
ledigk̄ czu lassen der selbigenn vorfallenn būße.

Qui diligitis Dominum, odite malum;
custodit Dominus animas sanctorum suorum,
de manu peccatoris liberabit eos.
Lux orta est iusto et rectis corde laetitia.

Laetamini iusti in Domino,
et confitemini memoriae sanctificationis eius.

3. Ant. Hedwigis sancta inclyta,
Nos serves a ruina,
Nosque frui facias
Gratia divina.

Psalm. Cantate Domino canticum novum,
XCVII quia mirabilia fecit!
Salvavit sibi dextera eius,
et brachium sanctum eius.
Notum fecit Dominus salutare suum;
in conspectu gentium revelavit iustitiam suam.
Recordatus est misericordiae suae,
et veritatis suae domui Israel.
Viderunt omnes termini terrae salutare Dei nostri.

Jubilare Deo, omnis terra,
cantate et exultate et psallite!
Psallite Domino in cithara, in cithara et voce psalmi;

in tubis ductilibus et voce tubae corneae,
iubilare in conspectu regis Domini!

Moveatur mare et plenitudo eius,
orbis terrarum, et qui habitant in eo.
Flumina plaudent manu, simul montes exultabunt
a conspectu Domini,
quoniam venit iudicare terram.
Judicabit orbem terrarum in justitia,
et populos in aequitate.

V. Adiuvabit eam Deus vultu suo.

R. Deus in medio eius non commovebitur.

Wer Jahwe liebt, der haß' das Böse;
in Hut nimmt Jahwe seine heiligen,
befreit sie aus des Sünders Hand.
Ausstrahlt ein Licht den Frommen,
und Wonne denen, die graden Herzens sind.
Drum, ihr Gerechte, freuet euch im Herrn,
und preiset seinen heiligen Namen.

3. Ant.

St. Hedwig, hochberühmte Frau,
bewahr' uns vor'm Verderben
und mach', daß wir uns den Genuß
von Gottes Gnad' erwerben.

Psalm
97

Singt Jahwe einen neuen Sang,
weil Wunder er getan!
Geholfen hat ihm seine Rechte,
sein heiliger Arm.
Kund tat der Herr sein Heil;
enthüllt hat er den Heiden die „Gerechtigkeit“,
der Huld und Treue sein hat er gedacht
dem Hause Israel.
Die Enden all der Erde sahen unsres Gottes Heil.

Drum jauchzet Gott, ihr Lande all,
ja singet, jauchzet, spielet ihm!
Spielt Jahwe auf der Zither;
mit Zitherspiel und Liederlang,
mit Hörnerklang und mit Trompetenschall,
dem König Jahwe jauchzet zu!

Das Meer in seiner Wogenfülle rausch' ihm zu,
der Erde Rund und die drauf wohnen,
die Flüsse sollen Beifall klatschen,
die Berge sollen jubeln allzumal vor Jahwes Angesicht,
wenn er zu richten kommt die Erde.
die Erde richtet er gerecht,
und nach Gebühr die Völker.

3.

Gott hilft ihr mit seinem Gnadenblick.

9.

Gott ist mitten in ihrem Herzen, sie wird nicht erschüttet werden.

Lectio VII. *)

Prolixiorem vero perveniens ad aetatem, griseum portavit simpliciter indumentum, parvipendens omnem ornatum saeculi et exterioris hominis cultum, ut interiori homine soli Deo placere humilisque Christi et matris ipsius humillime posset per humilitatem aliququaliter vestigia imitari. Pedes quapropter saepius abluit egenorum, tergens et deosculans eos.

R. O quam felix est Hedwigis,
Quae regnum mundi
Et omnem ornatum saeculi contempsit
Propter amorem Domini Jesu Christi!
Currrens finem ad beatum
Sanctae vitae, coelibatum
Anhelabat sitiens.
Signum crucis mente gerens,
Siti, fame se affligens,
Passionis Christi memoriam ferens.
Currrens

Lectio VIII.

Et non solum pedibus ac manibus pauperum, sed etiam locis, in quibus sive ipsi sive alii religiosi steterant aut sederant, oscula ingerebat. Et ut liberius in humilitate posset Domino famulari, derelicta multitudine sibi ministrantium se apud Trebnicense monasterium cum pauca familia recol-

*) „Si hoc festum in diem dominicum evenierit, legatur homilia dominici.“

7. Lektion.*)

Als sie zu reiferem Alter gelangte, trug sie einfach ein graues Gewand, indem sie allen Schmuck der Welt und Kult des äußeren Menschen geringschätzte, damit sie durch den inneren Menschen Gott allein gefallen und demütigt einigermaßen durch ihre Demut in die Fußstapfen des demütigen Christus und seiner Mutter treten könnte. Deswegen wusch sie öfter den Armen die Füße, trocknete sie ab und küßte sie.

M.

O wie glücklich ist Hedwigis,
daß die Welt und ihre Pracht
heiße Lieb' zu Jesus Christus
ihr verächtlich hat gemacht.
Und merkend, daß zum sel'gen Ende
sich nun ihr heil'ges Leben wende,
sehnt sie sich nach Enthaltbarkeit,
stets im Geist das Kreuzesbild umfassend,
Durst und Hunger ungestillet lassend
und des Herren Leiden sich anpassend.

8. Lektion.

Und sie drückte nicht bloß auf die Füße und Hände der Armen, sondern selbst auf die Orte, wo diese oder andere Ordensleute gestanden oder gesessen hatten, ihre Küsse auf. Und damit sie ferner in Demut dem Herrn dienen könnte, entließ sie die Menge der ihr Dienenden und zog sich in das Kloster zu Trebnitz mit geringem

*) Wenn dies Fest auf einen Sonntag fällt wird das Sonntagsevangelium gelesen.

legit ibique faciens mansionem humilitatis admirandum exercuit studium. In quo etiam studio profecit in tantum, ut illa quae quodammodo videbantur abominabilia et admodum difficilia ad agendum, ipsa in fervido et humili spiritu faciliter actitaret.

R Haec in carne generosa
 Mortis Christi pretiosa
 Stigmata portavit.
 Nunquam fuit otiosa,
 Sed mens eius studiosa
 Legit semper aut oravit.

V Manus eius operosa
 Coelum sibi copiosa
 Merce comparavit.
 Sed meus

Lectio IX.

Frequentius enim accedebat ad aquam, in qua sorores pedes mundificaverant, et lavabat oculos suos, quandoque etiam totum caput et collum similiter abluebat. Sororibus congregatis ad mensam vel alio tempore congruo, circuibat in choro. Stallos et sedes omnes singulosque passus in gradu vergente ad dormitorium et scabellos coram lectis depositos, manutergia et virgas disciplinae et res alias, quibus in locis publicis utebantur sorores, deosculabatur flexis genibus reverenter.

Gefolge zurück. Hier ließ sie sich nieder und übte in bewunderungswürdiger Weise die Demut. Darin brachte sie es so weit, daß sie das, was gewissermaßen abstoßend und sehr schwer ausführbar schien, in glühendem und demütigem Geiste leicht vollbrachte.

38. Ihr edler Körper zeigte dann
des Herrn kostbare Wundmal' an,
die er im Tod getragen.
Nie ging sie müßig, dann und wann
sie las und knüpft' Gebete dran,
ihr Geist wollt' nie versagen.

39. Und ihre tätige Hand alsdann
durch reichen Lohn sich auch begann
den Himmel zu erjagen.
Sie las

9. Section.

Denn recht häufig trat sie an das Wasser heran, in welchem die Schwestern ihre Füße gewaschen hatten, und wusch sich ihre Augen, bisweilen reinigte sie sich auch damit den ganzen Kopf und zugleich den Hals. Wenn die Schwestern bei Tisch versammelt waren, oder zu anderer entsprechender Zeit, ging sie im Chor an die einzelnen Stellen heran und küßte ehrfurchtsvoll auf den Knien die Sitze und die einzelnen Fußspuren auf den Treppen nach dem Schlaffsaale und die Fußbänke, die vor den Betten standen, und die Handtücher und die Geißeln und andere Gegenstände, deren sich die Schwestern an öffentlichen Plätzen bedienten.

Hic se ipsam affligit tempore nocturno usque ad effusionem sanguinis. Hic cogit dominam demudim ut eam acriter affligat.



Althv vorthan wirt man findenn wñ sich dñ heyltge frawe
 sandt Hedwick fuestinne uber ganz polenn unnd Schlestien
 sich gepentschet hat bñ auff dñ vorgissunge des blutes
 desgleichen so hat sñ auch vilmale bezwungen eine
 iunckfrawe mit namen Schwester Demundem. Des sñ sñ
 auch muste stewpen mit scharpffen rutten bñ auff dñ
 vorgissunge hres blutes.

Hic constructo monasterio locavit in eo dominas babin-
bergenses dyocesis ad serviendum deo omnipotenti.



Alh̄y dy heylige frawe sandt Hedwick nach dem baw des
Closters Sakte inynn das Closter Trebnitz p̄nckfrawen
des Bisthums czu Bambergk des heiligen ordens der
Cistercienser, welche dy heylige frawe sandt Hedwich er-
worben hatte mit großer und fleißiger betthe von dem
Bischoffe zu bambergk.

R. Sancta Hedwigis inclita,
Quae fuit in spiritu charitatis fervida,
In laude orationum sedula,
Ipsa intercedere dignetur
Ad Jesum Dominum regem angelorum
Pro famulorum suorum salute.

V. Malens se subiicere paupertati,
Quam propter gloriam huius mundi
Esse immemor praeceptorum Dei.
Sitivit enim gloriam Dei et oravit.
Ad Jesum Gloria Patri
Pro famulorum.

Te Deum.

V. Ora pro nobis sancta Hedwigis.
R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

AD LAVDES.

1. Ant. Hedwigis Dei laudibus
Diebus atque noctibus
Iugiter vacabat,
Proque pereuntibus
Deum exorabat.

Psalm. Dominus regnavit, decorem indutus est;
XCI indutus est Dominus fortitudinem et praecinxit se.
Etenim firmavit orbem terrae,
qui non commovebitur.
Parata sedes tua ex tunc,
a saeculo tu es.

Elevaverunt flumina, Domine,
elevaverunt flumina vocem suam,
elevaverunt flumina fluctus suos.

A. Sankt Hedwig, der man Ruhm erweist,
die eifrig war im Liebesgeist,
Gott im Gebetslob fleißig preist,
sie trete ein zu jeder Zeit
bei Christ dem Herrn, dem König aller Engel,
für ihrer Diener Seligkeit.

B. Sie will der Armut lieber unterstehn,
als von der Welt sich hochgerühmet sehn
und die Gebote Gottes gar umgehn.
So dürstet sie nach Gottes Ehr' und fleht
zu Christ dem Herrn . . . Ehre sei dem Vater . . .
Für ihrer Diener

Ledenm.

B. Bitte für uns, heilige Hedwig.

A. Damit wir würdig werden der Verheißung Christi.

Zu den Laudes.

1. Ant. Hedwig hatt' Gott Lob gebracht
ständig auch bei Tag und Nacht.
Derer, die verderben,
hat bei Gott sie stets gedacht,
Daß sie Gnad' erwerben.

Psalm 92 Reichsherr ist Jahwe, prachtgewandt;
mit Heldenkraft hat Jahwe sich gewandt und gegürtet.
Er festigte der Erde Rund,
sie wanket nimmer.
Dein Thron steht fest von je —
du bist von Ewigkeit.

Die Wasser, Jahwe, schwellen hoch,
die Wasser schwellen brausend hoch,
hoch schwell der Wasser Brandung.

A vocibus aquarum multarum
mirabiles elationes maris,
mirabilis in altis Dominus.

Testimonia tua credibilia facta sunt nimis,
domum tuam decet sanctitudo, Domine,
in longitudinem dierum.

2. Ant.

Jubilate Deo omnis terra,
Quia Christo ista famula
Conregnat super aethera,
Cui laus et gloria
Per infinita saecula.

**Psalm.
XCIX**

Jubilate Deo, omnis terra,
servite Domino in laetitia!
Introite in conspectu eius in exultatione.
Scitote, quoniam Dominus ipse est Deus.
Ipse fecit nos et non ipsi nos;
populus eius et oves pascuae eius.

Introite portas eius in confessione,
atria eius in hymnis,
confitemini illi.
Laudate nomen eius, quoniam suavis est Dominus,
in aeternum misericordia eius,
et usque in generationem et generationem veritas eius.

3. Ant.

O felix et beata,
Iam a Christo sublimata,
Virgini Mariae sociata,
In coelesti curia coronata,
Nos post hoc exilium
Fac habere coeli gaudium.

**Psalm.
LXII**

Deus, Deus meus,
ad te de luce vigilo!
Sistivit in te anima mea,
quam multipliciter tibi caro mea
in terra deserta (et invia) et inaquosa;

Doch überm Tosen vieler Wasser
viel höher als des Meeres Brandung,
thront Jahwe in der Höhe.

Glaubwürdig sehr ist dein Gesetz;
dem Hause dein ziemt Heiligkeit, o Herr,
durch all der Tage Dauer.

2. Ant.

Lobe alles Land den Herrn,
weil jetzt Christi Dienerin
herrscht mit ihm im Himmel drin.
Ihm sei Lob von Anbeginn
bis in alle Zeiten hin.

Psalm
99

Frohlocket Gott, ihr Lande all,
in Freuden dient dem Herrn!
Mit Jauchzen tretet vor sein Angesicht.
Erkennet, Jahwe nur ist Gott!
Er schuf uns, wir sind sein,
sein Volk, die Schäflein seiner Weide.

Lobsingend tretet ein durch seine Tore,
mit Festgesängen hin in seine Hallen.
Dankt ihm, verherrlicht seinen Namen,
denn gütig ist der Herr;
in Ewigkeit währt sein Erbarmen,
und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.

3. Ant.

O glücklich wir dich sehen,
Christ wollt' dich zu sich erhöhen,
bei der Jungfrau sollst du stehen,
unter den Gekrönten gehen.
Laß nach der Verbannungszeit
schmecken uns des Himmels Freud'.

Psalm
62

O Gott, mein Gott, ich sehne mich nach dir
schon bei des Frühlichts Schimmer!
Nach dir nur dürstet meine Seele,
nach dir nur lechzt mein Leib
im dürren, wasserlosen Lande;

sic in sancto apparui tibi,
ut viderem virtutem tuam et gloriam tuam.
Quoniam melior est misericordia tua super vitas;
labia mea laudabunt te.

Sic benedicam te in vita mea,
et in nomine tuo levabo manus meas.
Sicut adipe et pinguedine repleatur anima mea,
et labiis exultationis laudabit os meum,
si memor fui tui super stratum meum,
in matutinis meditabor in te;
quia fuisti adiutor meus,
et in velamento alarum tuarum exultabo.
Adhaesit anima mea post te,
me suscepit dextera tua.

Ipsi vero in vanum quaesierunt animam meam,
introibunt in inferiora terrae,
tradentur in manus gladii, partes vulpium erunt.

Rex vero laetabitur in Deo,
laudabuntur omnes, qui iurant in eo,
quia obstructum est os loquentium iniqua.

4. Ant.

Benedicite spiritus
Et animae iustorum,
Quia Dei filius,
Largitor bonorum,
Benedixit famulam Hedwigem
Ad gaudia coelorum.

Canticum trium puerorum.

Dan. 3, 57—88.

Benedicite, omnia opera Domini, Domino,
laudate et superexaltate eum in saecula.
Benedicite, Angeli Domini, Domino,
benedicite, caeli, Domino.
Benedicite, aquae omnes, quae super caelos sunt,
Domino,

ich sehne mich nach dir, nach deinem Heiligtum,
um deine Macht und Herrlichkeit zu schauen.
Denn deine Huld ist besser als das Leben:
dich preisen meine Lippen.

Drum will ich dir mein Leben lang lobsingen
und meine Händ' zu deines Namens Lob erheben,
Gleichwie an Mark und Fett sich sättigt meine Seele,
mit jubelvollen Lippen dich mein Mund verherrlicht.
wenn ich auf meinem Lager dein gedenke,
und über dich nachsinne in der Nacht:
mein Helfer bist du ja,
im Schatten deiner Flügel jauchze ich.
Dir hängest meine Seele an,
mich stützet deine Rechte.

Doch die, so mir ohn Ursach nach dem Leben trachten,
zur tiefsten Hölle fahren sie hinab;
sie werden überliefert in des Schwertes Macht,
zur Beute werden sie dem Schakal.
Der König aber jauchzt in Gott,
und die ihm zugeschworen, triumphieren all,
wenn einst verstummt der Frevler Lästermund.

4. Ant.

Lobsinget ihr Geister
und ihr gerechten Seelen
dem Herrn, unserm Meister,
der es an nichts läßt fehlen.
Er segnete die Dienerin Hedwigis,
ließ sie die Himmelsfreuden all' erwählen.

Gefang der drei Jünglinge im Feuerofen (2. Teil).

Daniel 3, 57—88.

Preisest den Herrn all ihr Werke des Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit.
Preisest den Herrn, ihr Engel des Herrn,
preisest, ihr Himmel den Herrn.
Preisest den Herrn, ihr Wasser am Himmel,

benedicite, omnes virtutes Domini, Domino.
Benedicite, sol et luna, Domino,
benedicite, stellae caeli, Domino.
Benedicite, omnis imber et ros, Domino,
benedicite, omnes spiritus Dei, Domino,
Benedicite, ignis et aestus, Domino.
benedicite, frigus et aestus, Domino.
Benedicite, rores et pruina, Domino,
benedicite, gelu et frigus, Domino.
Benedicite, glacies et nives, Domino,
benedicite, noctes et dies, Domino.
Benedicite, lux et tenebrae, Domino,
benedicite, fulgura et nubes, Domino.

Benedicat terra Dominum,
laudet et superexaltet eum in saecula.
Benedicite, montes et colles, Domino,
benedicite, universa germinantia in terra, Domino.
Benedicite, fontes, Domino.
benedicite, maria et flumina, Domino,
Benedicite, cete et omnia, quae moventur in aquis,
Domino,
benedicite, omnes volucres caeli, Domino,
Benedicite, omnes bestiae et pecora, Domino,
benedicite, filii hominum, Domino.

Benedicat Israel Dominum,
laudet et superexaltet eum in saecula.
Benedicite, sacerdotes Domini, Domino,
benedicite, servi Domini, Domino.
Benedicite, spiritus et animae iustorum, Domino,
benedicite, sancti et humiles corde, Domino.
Benedicite, Anania, Azaria, Misael, Domino
laudate et superexaltate eum in saecula.

Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu,
laudemus et superexaltemus eum in saecula.
Benedictus es, Domine, in firmamento caeli
et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in saecula.

ihr Himmelskräfte, preiset den Herrn.
Preisest den Herrn, du Sonne und Mond,
ihr Sterne am Himmel, preiset den Herrn.
Preise den Herrn, du Regen und Tau,
all ihr Stürme Gottes, preiset den Herrn.
Preise den Herrn, du Feuer und Glut,
du Kälte und Hitze, preise den Herrn.
Preise den Herrn, du Tau und Reif,
du Frost und Kälte, preise den Herrn.
Preise den Herrn, du Eis und Schnee,
ihr Nächte und Tage, preiset den Herrn.
Preise den Herrn, du Dunkel und Licht,
ihr Blitze und Wolken, preiset den Herrn.

Die Erde preise den Herrn,
in Ewigkeit lobe und preise sie ihn.
Preisest den Herrn ihr Berge und Höhen,
was sproßt.
Preisest, ihr Quellen, den Herrn.
Ihr Meere und Ströme, preiset den Herrn.
Preisest den Herrn ihr Wale und alles Gettier, das im
Wasser sich regt,
ihr Vögel des Himmels, preiset den Herrn.
Preisest den Herrn, ihr Tiere in Wald und Luft,
ihr Menschenkinder, preiset den Herrn.

Israel, preise den Herrn,
in Ewigkeit lobe und preise es ihn.
Preisest den Herrn, ihr Priester des Herrn,
ihr Diener des Herrn, preiset den Herrn.
Ihr Geister und Seelen der Frommen, preiset den Herrn,
ihr Heiligen und ihr Herzgebeugten, preiset den Herrn.
Anania, Azaria und Misael, preiset den Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit.

Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen
Geist,
loben und erheben wir ihn in Ewigkeit.
Gepriesen seist du, o Herr, in der Feste des Himmels,
lobwürdig, herrlich und hocherhaben in Ewigkeit.

5. Ant.

Laudate Dominum de coelis,
In quibus Hedwigis fidelis
Gaudet cum Domino,
Regnans sine termino.

**Psalm.
CXLVIII**

Laudate Dominum de coelis,
laudate eum in excelsis.
Laudate eum, omnes angeli eius,
laudate eum, omnes virtutes eius.
Laudate eum, sol et luna,
laudate eum, omnes stellae et lumen.
Laudate eum, coeli coelorum,
et aquae omnes, quae super coelos sunt:
laudent nomen Domini.
Quia ipse dixit, et facta sunt,
ipse mandavit, et creata sunt!
Statuit ea in aeternum et in saeculum saeculi,
praeceptum posuit et non praeteribit.

Laudate Dominum de terra;
dracones et omnes abyssi.
Ignis, grando, nix, glacies, spiritus procellarum,
quae faciunt verbum eius.
Montes et omnes colles,
ligna fructifera et omnes cedri.
Bestiae et universa pecora,
serpentes et volucres pennatae.
Reges terrae et omnes populi,
principes et omnes iudices terrae.
Juvenes et virgines, senes cum iunioribus
laudent nomen Domini.

Quia exaltatum est nomen eius solius,
Confessio eius super coelum et terram,
et exaltavit cornu populi sui.
Hymnus omnibus sanctis eius,
filiis Israel, populo appropinquanti sibi.

Alleluia!

5. Ant.

Dem Himmel müßt den Herrn ihr loben.
Die treue Hedwig freut dort droben
sich in dem Höchsten allezeit,
regiert mit ihm in Ewigkeit.

Psalm
148

Lobt Jahwe, hoch vom Himmel her,
lobt ihn, dort in den Höhen.
Lobt ihn, all seine Engel,
lobt ihn, all seine Heere.
Lob' ihn, du Sonn' und Mond,
lobt ihn, ihr Sterne und ihr Lichter.
Lobt ihn, ihr höchsten Himmel,
ihr Wasser all am Himmel droben:
lobt Jahwes Namen.
Er sprach — da wurden sie,
er rief — da waren sie erschaffen!
Er stellt sie hin für alle Ewigkeit,
gab ihnen ein Gesetz, das nicht vergeht.

Lobt Jahwe von der Erde her:
ihr Drachen und ihr Meerestiefen alle.
Du Feuer, Hagel, Schnee, du Eis und Sturmwind:
Vollstrecker seines Wortes.
Ihr Berge, Hügel allesamt,
Fruchtbäume ihr und alle Zedern.
All Wild, all zahm Getier,
ihr Schlangen und ihr leichtbeschwingten Vögel.
Ihr Könige der Erde und ihr Völker,
ihr Fürsten und ihr Erdenrichter,
ihr Jünglinge und Jungfrauen,
ihr Alten und ihr Jungen allzumal: lobt Jahwes Namen.

Denn hocherhaben ist allein sein Name,
und seine Herrlichkeit erstrahlet über Erd' und Himmel.
Hoch aufgerichtet hat er seines Volkes Horn.
Drum weihet Lieder ihm, ihr, seine Frommen all,
ihr Kinder Israels, du Volk, das sich ihm naht.

Alleluja!

Hic abluit facies et capita nepotulorum suorum de aqua
in qua sorores mundificaverant pedes et se ipsam lavat.



Alh̄ wesch̄t Sandt Hedwick d̄ haupt den kyndern pres
sones aus dem wasser do d̄ schwestern pre fusse gerenngeten
unnd sich selbst wusch̄.

Hic abluit sancta hedwigis pedes leprosorū
deosculando eos.



Alhŷ weschŷt Sankt Hedwicz dŷ fusse der aussesigen kussende
dŷ. a.

Capitulum.

Prov. 31, 10.

Mulierem fortem quis inveniet? procul et de ultimis finibus pretium eius. Confidit in ea cor viri sui, et spoliis non indigebit.

V. Audi filia et vide et inclina aurem tuam.

R. Quia concupivit rex speciem tuam.

Ant. ad Benedictus.

Virtutum exercitio
Longoque confecta senio
Hedwigis beata transcenso mortis stadio
Carnis dirupit pallia,
Coeli potitur praemio,
Dei conregnans Filio,
Cui laus sit et gloria
Per infinita saecula.

Benedictus.

Canticum Zachariae.

Lucae 1, 68—79.

Benedictus Dominus Deus Israel,
quia visitavit et fecit redemptionem plebis suae.
Et erexit cornu salutis nobis
in domo David pueri sui.
Sicut locutus est per os sanctorum,
qui a saeculo sunt, prophetarum eius:
Salutem ex inimicis nostris,
et de manu omnium, qui oderunt nos.
Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris,
et memorari testamenti sui sancti.
Insiurandum, quod iuravit ad Abraham, patrem nostrum,
datum se nobis:

Kapitel.

Sprüche-Salomonis 31, 10.

Wer wird ein starkes Weib finden? Ihr Wert ist wie Dinge, die weit herkommen, von den äußersten Grenzen. Auf sie verläßt sich das Herz ihres Mannes, und es wird ihm nicht an Gewinn fehlen.

- B.** Höre, o Tochter, schau auf und neige dein Ohr.
M. So wird der König nach deiner Schönheit verlangen.

Ant. zum Benediktus.

Durch Übung der Vollkommenheit,
indem den Leib sie hart kasteit,
durchbricht sie diese Sterblichkeit,
entledigt sich des Fleisches Kleid.
Den Lohn hält man ihr dort bereit:
Mit Christ herrscht sie in Herrlichkeit,
dem Lob und Ehr' sei ihm allezeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Benediktus.

Lobgesang des Zacharias.

(Luk. 1, 68 ff.)

Gepriesen sei der Herr, Gott Israels,
denn er hat heimgesucht sein Volk, Erlösung ihm bereitet.
Ein Horn des Heiles hat er uns errichtet
im Hause Davids, seines Knechtes.
Wie er verheißen hat durch seiner heiligen Propheten
Mund von alters her:
Die Rettung aus den Ketten unsrer Feinde,
und aus der Hand all derer, die uns hassen.
Um Gnade zu erweisen unsern Vätern,
und zu erfüllen seinen heiligen Bund.
Den Eid, den er geschworen unsrem Vater Abraham,
er werde uns verleihen,

ut sine timore de manu inimicorum nostrorum liberati,
serviamus illi:
in sanctitate et iustitia coram ipso,
omnibus diebus nostris.

Et tu puer propheta Altissimi vocaberis,

praeibis enim ante faciem Domini, parare vias eius!

Ad dandam scientiam salutis plebi eius,

in remissionem peccatorum eorum;
per viscera misericordiae Dei nostri,
in quibus visitavit nos oriens ex alto,
illuminare his, qui in tenebris et in umbra mortis
sedent,
ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Gloria Patri

Collecta ut in Vesperis.

Ad Horas:

Antiphonae de Laudibus.

Capitula et Responsoria brevia de Comuni unius electae.

Ad Tertiam.

Capitulum. Prov. 31, 21 u. 22.

Non timebit domui suae a frigoribus nivis, omnes
enim domestici eius vestiti sunt duplicibus; stragulatam
vestem fecit sibi, byssus et purpura indumentum eius.

R. Diffusa est gratia*
In labiis tuis.
Diffusa.

daß wir ohn alle Furcht, befreit aus unsrer Feinde Hand,
uns seinem Dienste weihen,
in Heiligkeit und Treue vor ihm wandeln
an allen Tagen unsres Lebens.

Und du, mein Kind, wirst heißen ein Prophet des Allerhöchsten;
denn vor dem Herrn wirst du einhergehn, ihm zu bahnen
einen Weg.

Um Heilserkenntnis zu verkünden seinem Volke zur
Tilgung seiner Sünden;
durch einen Strom des innigsten Erbarmens unseres
Gottes.

mit dem uns heimgesucht der „Aufgang aus der Höhe“,
um jene zu erleuchten, die in Finsternis und Todes Schatten
sitzten,

zu leiten unsre Schritte auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater

Kollekte wie in der Vesper.

Zu den kleinen Goren (Stundengebeten):

Antiphonen der Landes.

Kapitel und kurze Responsorien aus dem Commune einer Auserwählten.

Zur Lektz.

Kapitel. Sprüche Sal. 31, 21 u. 22.

Sie fürchtet nicht für ihr Haus des Schnees Kälte,
denn alle ihre Hausleute sind doppelt gekleidet; sie machet
sich Decken, weiße Leinwand und Purpur ist ihr Kleid.

R.

Don Anmut sind umgossen *
deine Lippen.
Don Anmut.

Hic visitaverunt eam sancti in infirmitate eius.
et loquebantur eum ea. videlicet beata magdalena,
beata katharina. et beata tecla et unus martyr.



— wie ehlische heyligen zu yr qwamen unnd sy besuchten
ynn yrer krankhept.

Hic migravit sancta hedwigis et anima eius ducta est ab angelis in paradysum presentibus sanctis supradictis. Hic sanatur Martha soror domus trebniczensis a siti inextinguibili ut patet in miraculis infra scriptis.



Alß vorsehet sandt Hedwigk. In gegenwertigkeyt der vorgenannten heyligen, und yr sele wardt gefuret von den heyligen Engeln In die ewigen selikenth. Die eyenn Schwester mit namen Martha genandt von groÿen unausleßlich dorste gefreyet war, durch dy vorbete der heyligenn Hedwigis.

V. Propterea benedixit te Deus in aeternum.
In labiis.
Gloria.
Diffusa.

V. Specie tua et pulchritudine tua.
R. Intende, prospere procede et regna.

Ad Sextam.

Capitulum. Prov. 31, 25 u. 27.

Fortitudo et decor indumentum eius, et ridebit in
die novissimo; consideravit semitas domus suae, et
panem otiosa non comedit.

R. Specie tua*
Et pulchritudine tua.
Specie.

V. Intende, prospere procede et regna.
Et pulchritudine.
Gloria Patri.
Specie tua.

V. Adiuvabit eam Deus vultu suo.
R. Deus in medio eius, non commovebitur.

Ad Nonam.

Capitulum. Eccl. 24, 3. 4.

In medio populi exaltabitur, et in plenitudine sancta
admirabitur, et in multitudine electorum habebit laudem,
et inter benedictos benedicetur.

R. Adiuvabit eam*
Deus vultu suo.
Adiuvabit.

B. Darum hat Gott auf ewig dich gesegnet.
Deine Lippen.
Ehre.
Von Anmut.

B. In deiner Zierde und in deiner Schönheit.
R. Beginne, fahre glücklich fort und herrsche.

Zur Sext.

Kapitel. Sprüche Sal. 31, 25 u. 27.

Kraft und Anmut ist ihr Kleid, in den letzten Tagen wird sie lachen. Sie hat acht auf den Wandel ihres Hauses und ist ihr Brot nicht müßig.

R. In deiner Zierde*
und in deiner Schönheit.
In deiner Zierde.

B. Beginne, fahre glücklich fort und herrsche.
Und in deiner Schönheit.
Ehre sei dem Vater.
In deiner Zierde.

B. Gott hilft ihr mit seinem Gnadenblick.

R. Gott ist mitten in ihrem Herzen, sie wird nicht erschüttert werden.

Zur Non.

Kapitel. Buch Jesus Sirach 24, 3, 4.

Und sie wird mitten unter ihrem Volk erhöht werden und im vollen Rate der Heiligen wird man sie bewundern, von der Schar der Auserwählten wird sie gepriesen werden und wird unter den Gesegneten gesegnet werden.

R. Gott hilft ihr*
mit seinem Blick.
Gott hilft.

V. Deus in medio eius, non commovebitur.

Deus vultu.
Gloria Patri.
Adiuvabit.

V. Andi filia et vide et inclina aurem tuam.

R. Quia concupivit rex speciem tuam.

Ad II. Vesperas.

Antiphonae de Laudibus.

Psalmi de die.

Capitulum. Prov. 31, 30 et 31.

Fallax gratia et vana est pulchritudo, mulier timens
Deum ipsa laudabitur; date ei de fructu manuum sua-
rum, et laudent eam in portis opera eius.

R. Sancta Hedwigis inclyta
ut supra post lectionem IX.

Hymnus.

Exultent hodie
ut in I. Vesperis.

V. Diffusa est gratia in labiis tuis.

R. Propterea benedixit te Deus in aeternum.

Ant. ad Magnificat.

O mira Dei bonitas,
Qua mutatur sublimitas
In beata Hedwige,

- 8.** Gott ist in ihrem Herzen, sie wird nicht erschüttert werden.
 Gott mit seinem Blick.
 Ehre sei dem Vater.
 Gott hilft.
- 2.** Höre Tochter, schau auf und neige dein Ohr.
- 9.** Dann wird sich der König nach deiner Schönheit sehnen.

Zur 2. Vesper.

Antiphonen von den Laudes.

Psalmen vom Tage.

Kapitel. Sprüche Sal. 31, 30, 31.

Betrüglisch ist die Anmut und eitel die Schönheit; ein Weib, das den Herrn fürchtet, das wird gelobt werden. Gebet ihr von den Früchten ihrer Hände; es müssen sie loben in den Toren ihre Werke.

- 8.** Sankt Hedwig, der man Ruhm erweist . . .
 wie oben nach Lektion 9.

Gymnus.

Am heut'gen Tag

wie in der 1. Vesper.

- 8.** Von Anmut sind umgossen deine Lippen.
- 9.** Darum hat Gott auf ewig dich gesegnet.

Ant. zum Magnificat.

O Gottes große Gültigkeit,
 durch die Hedwigs Erhabenheit
 so ganz gewandelt war.

Promnik, Reimoffizium der Hl. Hedwig.

Hic multi infirmi debiles et claudi visitantes sepulchrum
beate hedwigis a diversis doloribus curantur et sanantur
ut patet in miraculis que secuntur.



Alhy vil der kranken menschen mit mancherley sewchen
und gebrechen besuchten das grab der heyligen frewen
Hedwigis und von solchen krankheiten gefreiet wurden
durch die vorbethe und vorbinstnisse der heiligen frawen
Sandt Hedwigis, als hernach folget In den wunderzeichenn.

Hic dominus clemens papa quartus adscribit sanctam hedwigim cathologo sanctorum cantantibus angelis et populis clamantibus. Te domine laudamus te domine confitemur.



Alkyn Babest Clemens der wide erhebet unnd schreibet Inn
das buch der heyligen „die heylige sandt Hedwigis“.

Cui mundana prosperitas
Ac principatus dignitas
Prorsus viluere,
In qua iugis humilitas,
Victus et vestis vilitas
Modum excessere,
Quam fides, spes et caritas
Et Christi fecit pietas
Coelum possidere.

Magnificat.

Collecta ut supra.

Sancta Hedwigis,
ora pro nobis.



Die irdische Glückseligkeit,
des Fürstenstandes Würdigkeit
dünkt nichts ihr offenbar.
In ihr ständ'ge Demütigkeit,
der Lebensweis' Erbärmlichkeit
das Maß weit überschritt,
der Hoffnung, Lieb' und Gläubigkeit
und Christi große Milbigkeit
das Paradies erstritt.

Magnificat.

Kollekte wie oben.

„Die Lektionen an den Tagen innerhalb der Oktave waren der Legenda maior entnommen und setzten die am Feste begonnene vita fort; am Oktavtage wurde aus der Legenda maior der Abschnitt über den Tod der Heiligen gelesen.“

(Jungniß, Das Breslauer Brevier und
Proprium. Breslau 1893.)

Sanct Hedwig du heylig reine
bitt' Gott für uns gemeine.

(Handschrift 1451.)

VERLAG VON
FRANZ GOERLICH
BRESLAU 1.

Unter der Presse befindet sich:

Hedwig, die Heilige,

Gräfin von Undechs-Dieffen,
Herzogin in Schlesien und Polen.

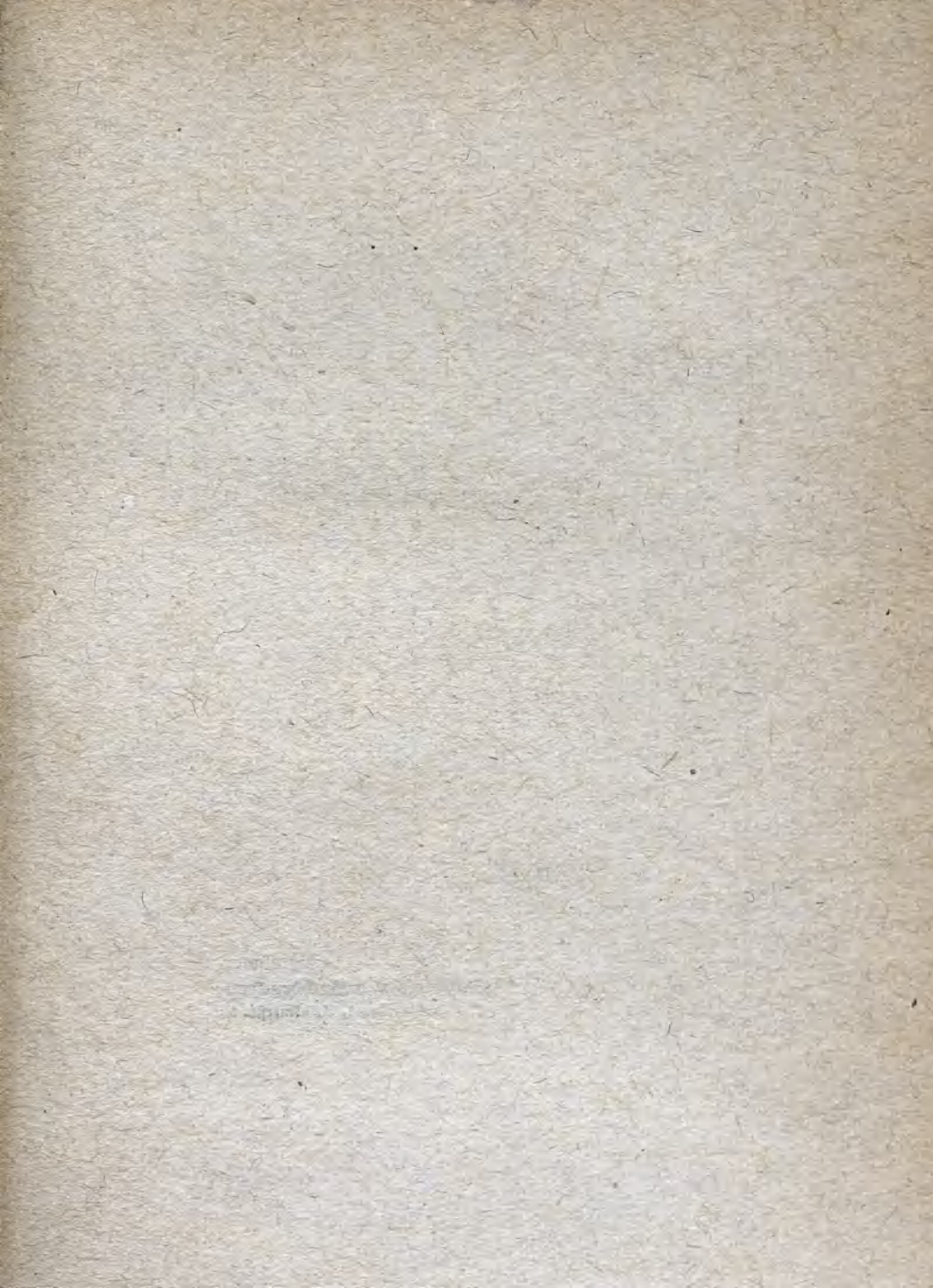
Ein Lebensbild nach alten und
neueren Berichten dargestellt.

Mit 31 Holzschnitten
aus dem Schlackenwerther Koder.

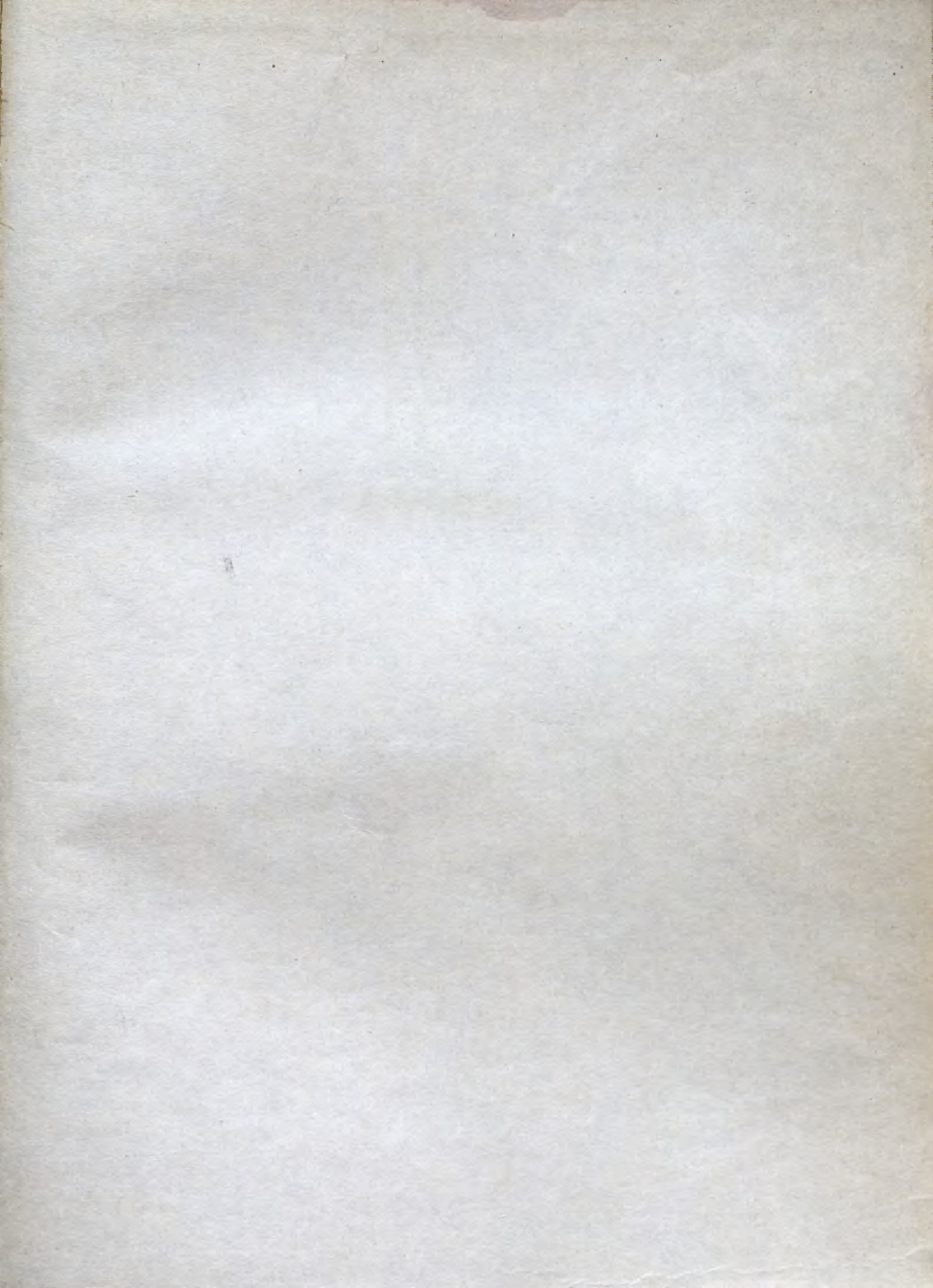


Preis voraussichtlich 6 Mark.





Breslauer
Genossenschafts-Buchdruckerei
Breslau 1, Ursulinerstr. 1.



Biblioteka Śląska w Katowicach

Id: 0030000912623



II 755709

